



Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Kodersdorf

Schlussfassung vom 06.08.2024



Auftraggeber

Gemeinde Kodersdorf

Straße der Freundschaft 1
02923 Kodersdorf

Ansprechpartner

René Schöne
Bürgermeister
T 035825 5252
info@gemeinde-kodersdorf.de

Auftragnehmer

KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH

Am Waldschlösschen 4
01099 Dresden

T 0351 2105-0
F 0351 2105-111
dresden@ke-mitteldeutschland.de
www.ke-mitteldeutschland.de

Bearbeitende

Joris Schofenberg (Projektleiter)
Ann-Katrin Maier
Kathleen Heinze



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Stadtratsbeschluss

1.	Allgemeine Angaben, Ablauf und Vorgehensweise	1
2.	Beteiligungsprozess	2
2.1	Onlinegestützte Befragungen	2
2.2	Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	9
2.3	Öffentliche Bürger- und Akteursversammlungen	9
2.4	Steuergruppensitzungen und Gemeinderat	11
3.	Regionale und lokale Rahmenbedingungen	12
3.1	Lage und räumliche Zuordnung	12
3.2	Planerische Rahmenbedingungen	13
4.	Demografische Entwicklung und Prognosen	16
4.1	Bevölkerungsentwicklung seit 1990	16
4.2	Bevölkerungsvorausschätzung bis 2040	18
5.	Analyse und Bewertung der Bestandssituation	20
5.1	Siedlungsentwicklung/Wohnen	20
5.2	Wirtschaft	24
5.3	Mobilität/Technische Infrastruktur	28
5.4	Umwelt/Klimaschutz	33
5.5	Soziale Daseinsvorsorge	41
5.6	Öffentliche Finanzen	46
6.	SWOT-Analyse und abgeleiteter Handlungsbedarf	48
7.	Entwicklungs- und Handlungskonzept	50

Planverzeichnis

- Plan 1 – Übersichtsplan (nach Seite 23)
- Plan 2 – Umwelt (nach Seite 36)
- Plan 3 – Daseinsvorsorgeeinrichtungen (nach Seite 45)
- Plan 4 – Maßnahmenplan (nach Seite 56)

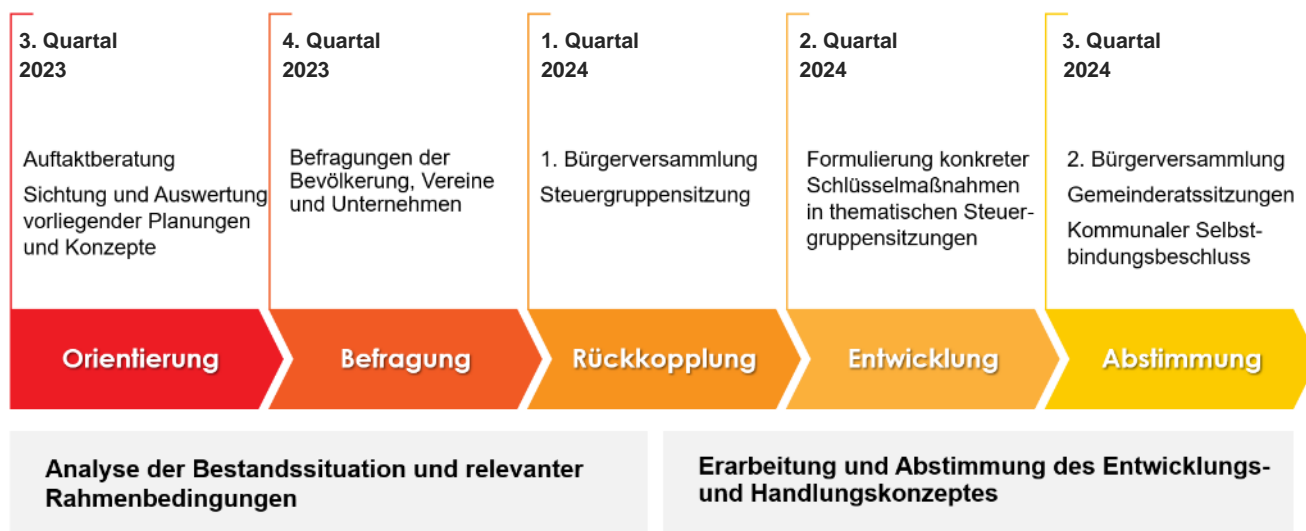
1. Allgemeine Angaben, Ablauf und Vorgehensweise

Die Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Kodersdorf wurde im sächsischen Landesprogramm „Demografie“ mitfinanziert und fand zwischen September 2023 und August 2024 statt. Mit der Konzepterstellung und Moderation des Beteiligungsprozesses wurde die KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH als externer Dienstleister beauftragt.

Zunächst erfolgte die Analyse der Bestandssituation und relevanter Rahmenbedingungen sowie anschließend die Ausarbeitung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes mit der Herausarbeitung und Festlegung von Schlüsselmaßnahmen für die Gemeindeentwicklung. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf einem intensiven Beteiligungsprozess, der im nachfolgenden Kapitel 2 ausführlicher erläutert wird. Neben der Bürgerschaft wurden zudem Gewerbetreibende sowie ortsansässige bzw. in der Gemeinde tätige Vereine und Institutionen in den Prozess eingebunden.

In die vom ehrenamtlich tätigen Bürgermeister durchgehend begleitete Konzepterarbeitung waren auch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Kodersdorf und des Verwaltungsverbandes Weißer Schöps/Neiße beteiligt. Der Gemeinderat von Kodersdorf wurde durch den Bürgermeister fortlaufend über die Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes informiert und hat in der finalen Konzeptabstimmung aktiv an der Ausformulierung und Festlegung der Schlüsselmaßnahmen mitgewirkt. Am 6. August 2024 hat der Gemeinderat das Gemeindeentwicklungskonzept beschlossen und damit als strategische Grundlage für die zukünftige Gemeindeentwicklung anerkannt.

Abbildung 1 Schematischer Ablauf der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes



Quelle: KEM GmbH, 2024

2. Beteiligungsprozess

Im Rahmen der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Kodersdorf wurde ein umfassender Bürger- und Akteursbeteiligungsprozess durchgeführt. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf den Einsatz möglichst innovativer und zugleich leicht zugänglicher Beteiligungsformate gelegt, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sowie vielfältige lokale Akteure einzubinden. Ein Ziel war es dabei auch, deren Identifikation mit der Gemeinde zu stärken.

Im Beteiligungsprozess wurden gemeinde- und ortsteilentwicklungsrelevante Einschätzungen, Ideen und Meinungen aus der Bürgerschaft sowie von Vereinen und Unternehmen eingeholt. Hierfür wurden zunächst separate onlinebasierte Befragungen durchgeführt, auch mit der jeweiligen Möglichkeit zur analogen Beantwortung. Parallel wurden relevante Träger öffentlicher Belange, u. a. übergeordnete Straßenbehörden, Ver- und Versorgungsbetriebe der technischen Infrastruktur, zu der im Gemeindegebiet und ihrer Zuständigkeit liegenden Ist-Situation sowie zu zukünftigen Erfordernissen und Plänen abgefragt. Die wichtigsten Ergebnisse dieses Beteiligungsprozesses wurden anschließend in einer ersten öffentlichen Bürgerversammlung vorgestellt und darauf aufbauend weitere Ideen und Vorschläge zur Gemeindeentwicklung aufgenommen und diskutiert.

Mit Berücksichtigung der in der ersten Bürgerversammlung geäußerten Hinweise wurde in der Steuergruppe der Entwurf eines Entwicklungs- und Handlungskonzeptes mit konkreten Schlüsselmaßnahmen abgestimmt. Dieser Entwurf wurde in einer zweiten Bürgerversammlung vorgestellt und diskutiert, bevor nach einer weiteren Überarbeitungsphase auch der Gemeinderat einbezogen wurde und seine inhaltlichen bzw. maßnahmensseitigen Anregungen in das Konzept mit einfließen ließ.

2.1 Onlinegestützte Befragungen

2.1.1 Befragung der Bürgerinnen und Bürger

Vom 16.10.2023 bis 11.12.2023 fand eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kodersdorf über ein Online-Tool statt. Darüber hinaus bestand über vorab an jeden Haushalt verteilte Fragebögen (Postwurfsendung) auch eine Offline-Beteiligungsmöglichkeit. Es nahmen insgesamt 258 Personen teil, was einem vergleichweisen hohen Anteil von 11,0 % der Kodersdorfer Bevölkerung entspricht.

Die insgesamt 13 Fragen (Multiple Choice, offene Fragen) beschäftigten sich mit vielfältigen Themen, u. a. Wohnen, Daseinsvorsorge, Freizeit, Verkehr und Tourismus. Etwa zwei Drittel der Befragten wohnen im Ortsteil Kodersdorf. Etwa 10,6 % wohnen in Kodersdorf-Bahnhof, 11,7 % in Wiesa und 12,5 % in Särichen. An der Befragung nahmen mit 51,4 % etwas mehr Männer als Frauen (48,6 %) teil. Den altersmäßig größten Anteil nehmen Teilnehmende der Altersgruppe zwischen 41 und 55 Jahren mit insgesamt 31,5 % ein. Die Anteile der Altersgruppen der unter 18-Jährigen und 18 bis 25-Jährigen fallen mit 0,4 bzw. 3,4 % dagegen sehr gering aus.

Die durch die Teilnehmenden genannten positiven und negativen Aspekte zur Gemeinde sind nachfolgend gegenübergestellt.

Abbildung 2 Was gefällt Ihnen an der Gemeinde? (links); Was gefällt Ihnen nicht an der Gemeinde (rechts) (Wortgröße nach Häufigkeit der Nennungen; freie Antwortwahl)

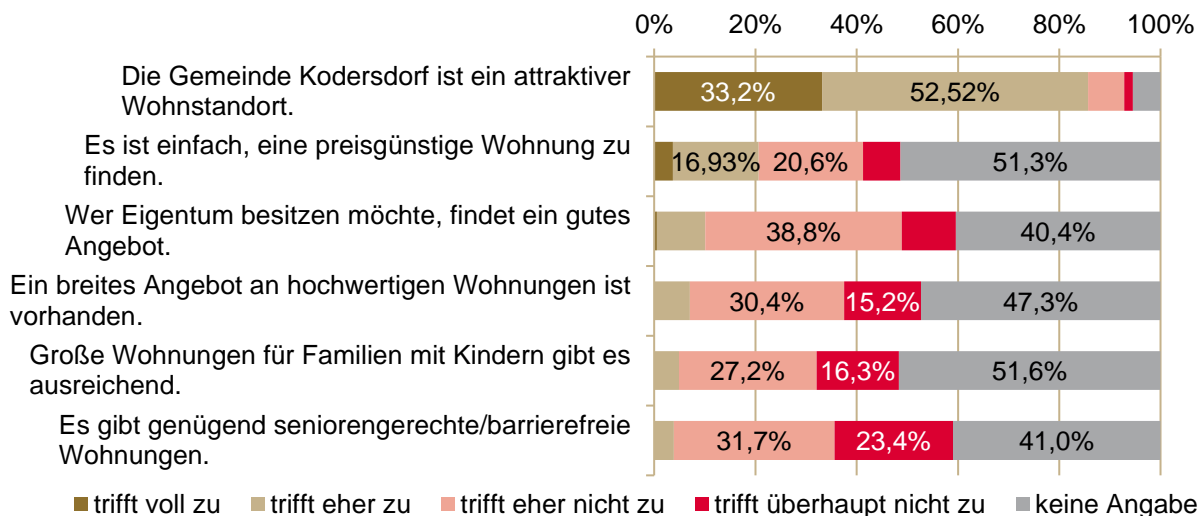


Tabelle 1 Was gefällt Ihnen nicht an der Gemeinde? (nach Kategorien)

Kategorie	Anz.	Beispiele
Arzt	37	Ärztliche Versorgung
Verkehr	25	B 115, keine Querung vorhanden
Lärm	20	B 115, Autobahn
Tunnelsperrung	13	Verkehrsbelastung entlang der B 115
Gewerbegebiet	7	Müll, Sauberkeit, Größe
ÖPNV	4	Busverbindung Görlitz für Kinder
Radwege	3	Fehlende Geh- und Radwege, kein Radweg nach Görlitz

Die Mehrheit der Teilnehmenden ist sehr zufrieden (45,0 %) oder eher zufrieden (46,0 %) mit ihrer Wohnsituation. Lediglich 7,0 % sind eher unzufrieden bzw. 2,0 % sehr unzufrieden damit. Das Wohnungsangebot in der Gemeinde Kodersdorf wird, wie in der Abbildung 3 dargestellt, bewertet.

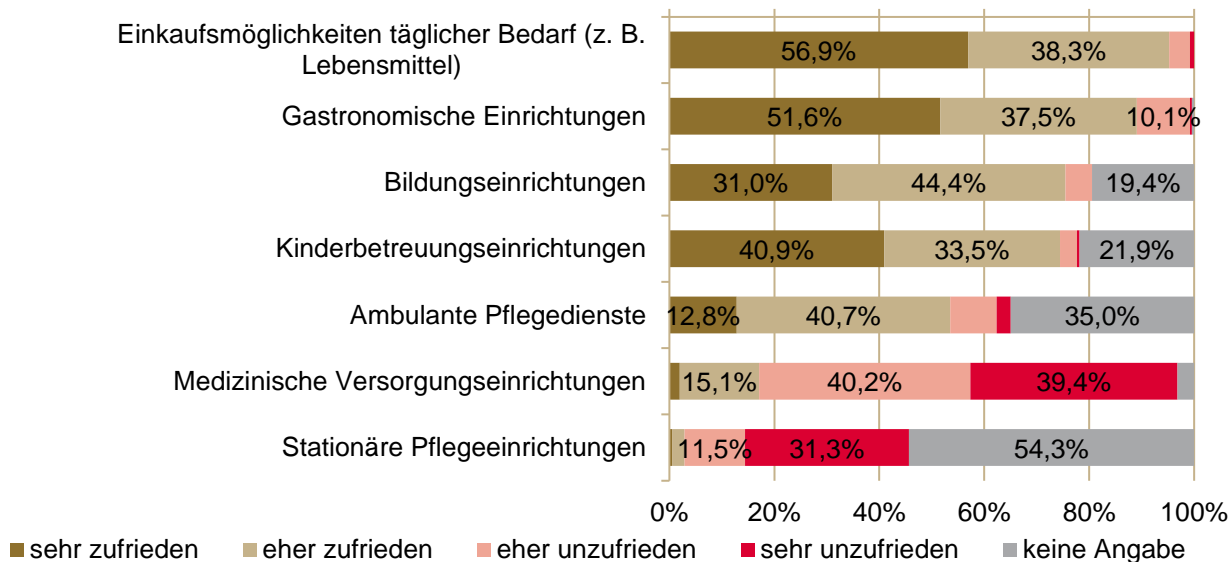
Abbildung 3 Beurteilung des Wohnungsangebotes in der Gemeinde Kodersdorf



Quelle: KEM GmbH, 2024

Bei der Einschätzung der Qualität der Angebote zur Daseinsvorsorge fällt auf, dass die Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs sowie gastronomische Einrichtungen, Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen vergleichsweise positiv bewertet wurden, während insbesondere die medizinischen Versorgungseinrichtungen negativ bewertet wurden (siehe Abbildung 4). Den mit Abstand größten Handlungsbedarf sehen die Befragten im Bereich der stationären Pflegeeinrichtungen und der Tagespflege sowie bei der hausärztlichen Versorgung.

Abbildung 4 Bewertung der Qualität der Daseinsvorsorge

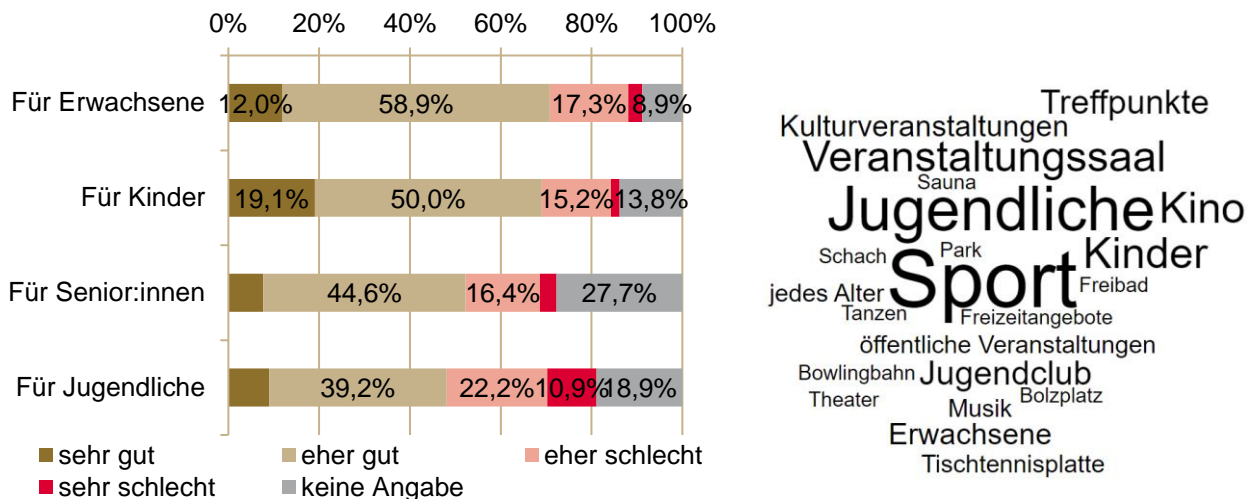


Quelle: KEM GmbH, 2023

Die Kultur- und Freizeitangebote für Erwachsene und Kinder wurden von den Teilnehmenden am besten bewertet. Knapp 70 % stufen diese als sehr oder eher gut ein. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden ist mit dem Angebot für Erwachsene zufrieden. Jedoch bewerten auch rund 20 % das Angebot für Erwachsene als eher bis sehr schlecht. Am negativsten wird das Angebot für Jugendliche bewertet. Rund 33 % stufen dieses als eher oder sehr schlecht ein, jedoch jeder

etwa Zweite als sehr gut oder gut. Angebote für Senioren werden geringfügig besser eingestuft. Als Angebote, die in der Gemeinde fehlen bzw. die Bürger gerne nutzen würden, wurden insbesondere Veranstaltungen und Angebote für Jugendliche genannt. Die weiteren häufigsten genannten fehlenden Angebote sind in der nachfolgenden Wortwolke dargestellt.

Abbildung 5 Bewertung der Kultur-, Freizeit- und Sportangebote (links) und fehlende Angebote (rechts, freie Antwortwahl)

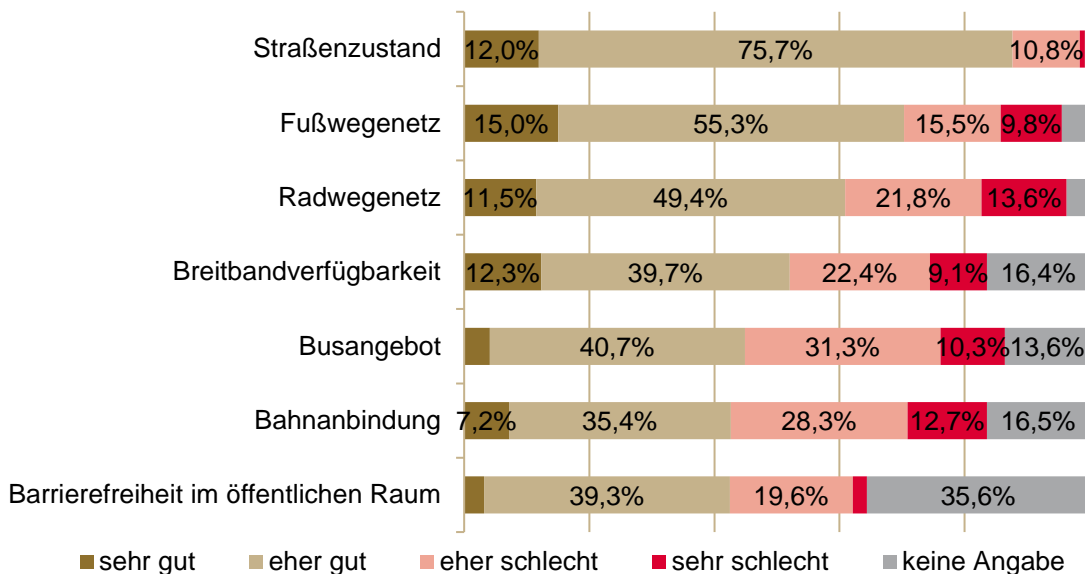


Quelle: KEM GmbH, 2024

Bei der Bewertung der verkehrlichen und technischen Infrastruktur (siehe Abbildung 6) wurden vor allem die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sowie das Bahn- und Busangebot bemängelt. Als mehrheitlich sehr/eher gut werden die Bahnanbindung, der Straßenzustand, das Fuß- und Radwegenetz sowie die Breitbandverfügbarkeit eingeschätzt.

Weitere Anmerkungen betrafen vor allem den Bereich Radwege (u. a. fehlende Anbindungen an Kodersdorf-Bahnhof und die Ortsteile sowie entlang der B 115). Weitere Anmerkungen betrafen den Breitbandanschluss, den ÖPNV (u. a. Anbindung Bahnhof, Wochenend- und Abendstunden und Busanbindung für Schulkinder), die Fußwege, den Durchgangsverkehr (u. a. Notwendigkeit für Ortsumfahrung) sowie Parkplätze (am Bahnhof) und Straßenbeleuchtung.

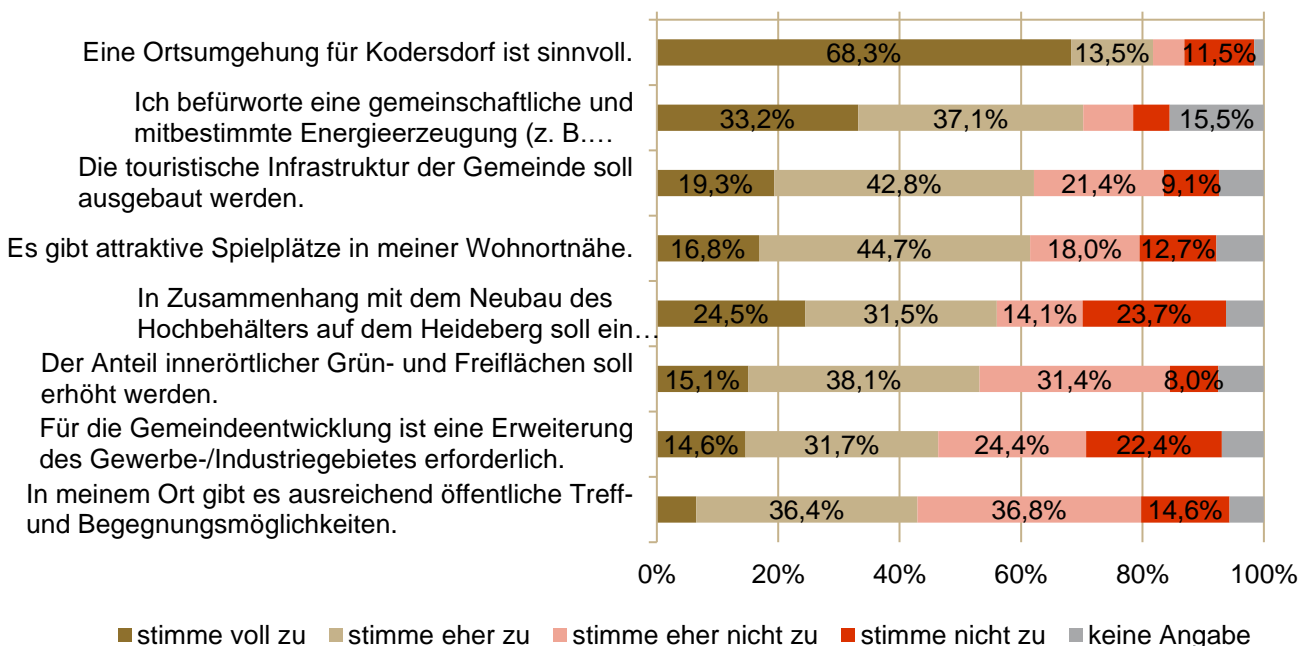
Abbildung 6 Bewertung der verkehrlichen und technischen Infrastruktur



Quelle: KEM GmbH, 2024

Darüber hinaus wurde der Standpunkt der Einwohnerschaft zu verschiedenen Aussagen abgefragt (siehe Abbildung 7). Deutlich wird, dass die überwiegende Mehrheit der Einwohnerschaft eine Ortsumgehung für Kodersdorf für sinnvoll hält. Ebenfalls befürworteten etwa 70 % eine gemeinschaftliche und mitbestimmte Energieerzeugung. Etwa 60 % sprechen sich für einen Ausbau der touristischen Infrastruktur aus.

Abbildung 7 Standpunkt zu verschiedenen Aussagen



Quelle: KEM GmbH, 2024

Die Lebensqualität wurde insgesamt mit einer Durchschnittsnote von 2,1 (nach Schulnoten) bewertet. Im Vergleich zu ähnlichen Befragungen in anderen Gemeinden liegt diese Bewertung im mittleren bis oberen Bereich.

Weitere Anmerkungen und Hinweise umfassten insbesondere folgende Themen:

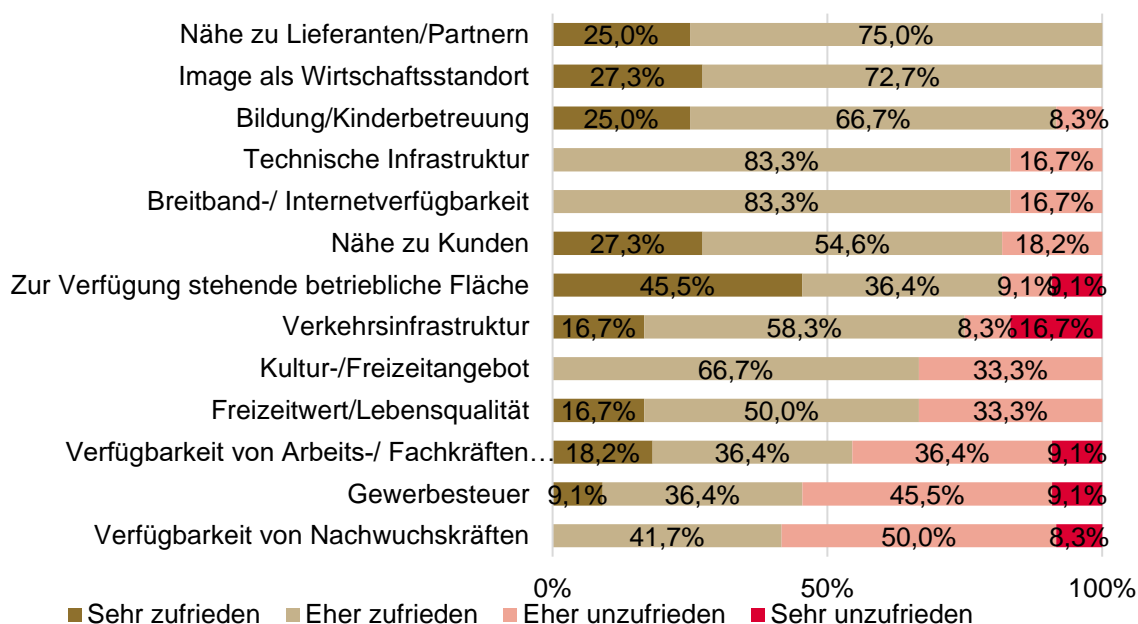
- Straßenverkehr (Lärmschutz, Ortsumfahrung, Ausbau Parkplatz am Bahnhof, LKW-Verkehr)
- Wirtschaft (Ausbau Gewerbegebiet, kein Ausbau des Gewerbegebietes, Wirtschaftsförderung)
- Umwelt (Flächenversiegelung verhindern, Energiegenossenschaft, Nutzung erneuerbarer Energien)
- Rad-/Gehwege (Ausbau der Verbindungen, Verbesserung der Verkehrssicherheit)
- Gesellschaft (mehr Frauen im Gemeinderat, mehr gemeinschaftliche Aktionen, betreuter Treff für Kinder/Jugendliche, Förderung von Miteinander, mehr Offenheit, mehr Bürgerinformation)
- Soziale Einrichtungen (Sicherstellung der Kinderbetreuung, Hausarztversorgung, Schaffung Bildungskomplex mit Grundschule, Beibehaltung der Kita-Gebühren)
- ÖPNV (Ausbau Busverbindung u. a. ab Wiesa, zum Bahnhof, Verbesserung für Schüler und Senioren).

2.1.2 Befragung der Vereine und Gewerbetreibenden

Es erfolgte im selben Zeitraum auch eine onlinebasierte Befragung der ortsansässigen Vereine und Gewerbetreibenden. Bei der Befragung der Gewerbetreibenden gab es insgesamt 12 Rückmeldungen (u. a. von HS Timber (450 MA), FG Kunststoffmatten GmbH (38 MA), cp Holding GmbH (36 MA) und jobjigant GmbH & Co. KG (25 MA)).

Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und dem Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße, der Gemeindeverwaltung und ortsansässigen Unternehmen wurde mit über 75 % überwiegend als zufriedenstellend bewertet. Lediglich die Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Branchenverbänden wurde nur zu 40 % zufriedenstellend und zu 17 % als eher oder sehr unzufrieden bewertet. Die Ergebnisse der Bewertung der Standortbedingungen sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

Abbildung 8 Bewertung der Standortbedingungen



Quelle: KEM GmbH, 2024

Für die Entwicklung der nächsten Jahre gaben drei Unternehmen an, mit einer Zunahme der Beschäftigungszahlen am Standort zu rechnen (u. a. HS Timber mit bis zu 20 MA), zwei Unternehmen gehen von einer Abnahme aus (-10 MA jobgigant GmbH & Co. KG und Baubetrieb Zumekehr GmbH) und 12 erwarten einen Erhalt/Stabilisierung ihrer Beschäftigtenanzahl. Von den befragten Unternehmen gab kein Unternehmen an ihre betriebliche Fläche in den nächsten Jahren vergrößern zu wollen.

Den zukünftigen Bedarf der Unternehmen an Breitbandverfügbarkeit beurteilten zwei Drittel als stark zunehmend oder zunehmend und ein Drittel als gleichbleibend. Als weitere Anmerkungen und Hinweise wurde der Bedarf an Möglichkeiten für Reklameschilder benannt.

Bei der Vereinsbefragung gab es insgesamt nur eine Rückmeldung (Oberlausitzer Hundefreunde Bolonka e.V.). Diese schätzen die Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit der Gemeindeverwaltung und anderen Vereinen als sehr gut ein. Angemerkt wurden fehlende Lagerkapazitäten und geeignete Übungsplätze sowie ein Interesse an finanzieller Förderung durch die Kommune.

2.2 Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Im Rahmen der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes Kodersdorf erfolgte auch eine frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Es erfolgte u. a. eine schriftliche Beteiligung der technischen Ver- und Entsorgungsbetriebe, der übergeordneten Straßenbehörden, der unteren Naturschutz- und Denkmalschutzbehörde und lokalen Wohnungs- und Immobiliengesellschaften.

2.3 Öffentliche Bürger- und Akteursversammlungen

Zu Beginn der Konzepterarbeitungsphase und gegen Ende des Erstellungsprozesses wurde jeweils eine öffentliche Bürger- und Akteursversammlung durchgeführt.

Die erste öffentliche Veranstaltung fand am 22.02.2024 in der Mehrzweckhalle der Oberschule in Kodersdorf mit ca. 30 Teilnehmenden statt. Neben der Vorstellung der Ergebnisse der Befragungen und des aktuellen Arbeitsstandes sowie des weiteren Vorgehens hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ihre Anregungen, Ideen und Wünsche in den Erarbeitungsprozess einzubringen. Die erzielten Ergebnisse dienen im weiteren Aufstellungsprozess des Dorfentwicklungskonzeptes als wichtige Grundlage für Abwägungen.

Abbildung 9 Impressionen der ersten Bürger- und Akteursversammlung



Quelle: KEM GmbH, 2024

Folgende Methoden bzw. Fragestellungen wurden verwendet:

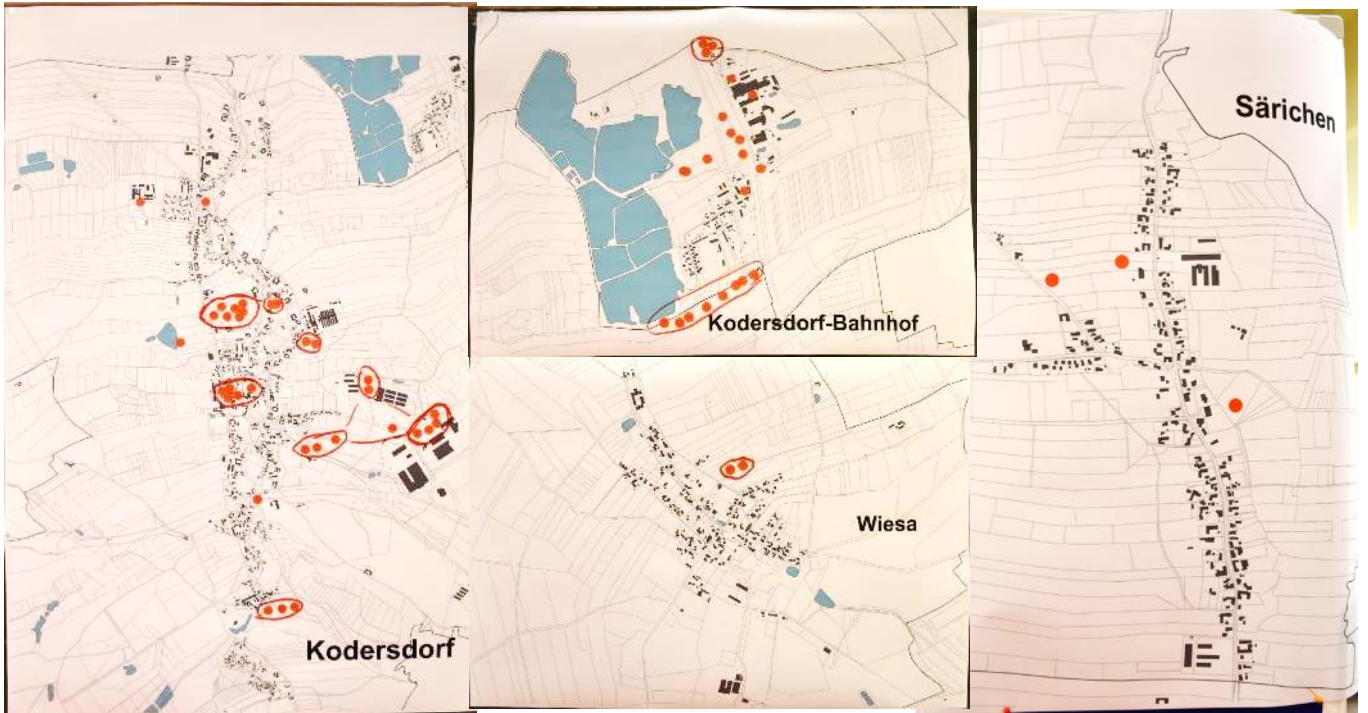
1. Punktabfrage zur Verortung von Handlungsschwerpunkten/Hauptentwicklungsbereichen auf Plänen der Ortsteile der Gemeinde und der Gesamtgemeinde Kodersdorf (alle Teilnehmenden erhielten je 3 Punkte, nicht alle Punkte mussten geklebt werden und konnten frei verteilt werden).

Fragestellung: Welche Orte im Gemeindegebiet weisen ein hohes Verbesserungs- oder Entwicklungspotenzial auf?

2. Themenspezifizierung der geklebten Handlungsschwerpunkte (Festhalten der Themenschwerpunkte auf Karten nach Wortmeldungen der Bürgerinnen und Bürger und Verortung in den Ortsteilen).

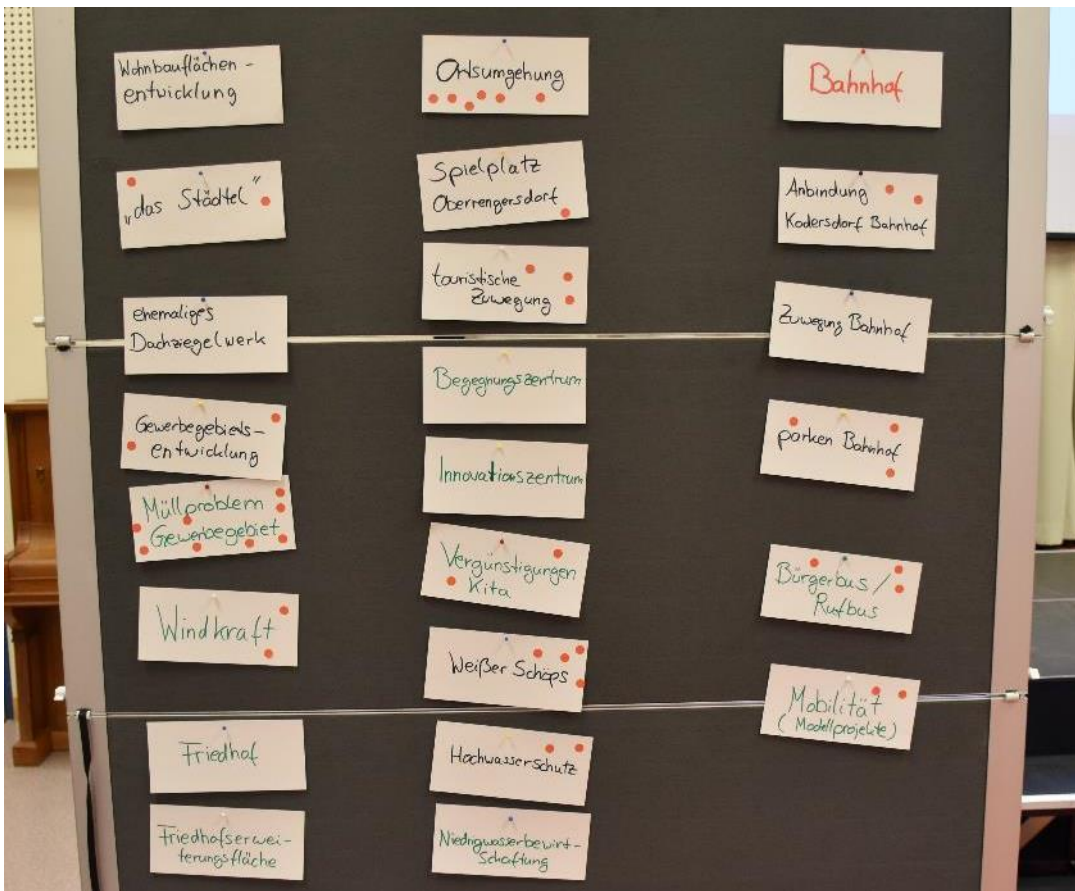
Fragestellung: Was sind inhaltliche und räumliche Handlungsschwerpunkte für die Gemeindeentwicklung von Kodersdorf?

Abbildung 10 Räumliche Handlungsschwerpunkte Kodersdorf (Ergebnisse Punktabfrage)



Quelle: KEM GmbH, 2024

Abbildung 11 Inhaltliche und räumliche Schwerpunkte für die Gemeindeentwicklung



Quelle: KEM GmbH, 2024

Die zweite öffentliche Versammlung für Bürgerinnen, Bürger und Akteure fand am 07.05.2024 im Ratssaal der Gemeindeverwaltung statt. Es waren 8 Teilnehmende anwesend. In der Veranstaltung wurden die Schlüsselmaßnahmen des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes vorgestellt und diskutiert. Bei mehreren Änderungshinweisen wurden direkt in der Veranstaltung alternative Formulierungen für einzelne Schlüsselmaßnahmen abgestimmt und im qualifizierten Konzeptentwurf aufgenommen. Im Anschluss daran wurde in einer Tischgruppe das Pro und Kontra einer zukünftig verstärkten sport- und freizeithen Nutzung des Festplatzes und angrenzenden Saales im Kodersdorfer Ortszentrum diskutiert. Auch die dazu erhaltenen Hinweise bzw. Anregungen wurden abgewogen und entsprechend eingearbeitet.

Abbildung 12 Impressionen der zweiten Bürger- und Akteursversammlung



Quelle: KEM GmbH, 2023

2.4 Steuergruppensitzungen und Gemeinderat

Zwischen Ende August 2023 und Ende Mai 2024 fanden insgesamt sieben Steuergruppensitzungen statt. In den Sitzungen der Steuergruppe, die aus dem ehrenamtlichen Bürgermeister, einem Mitarbeiter und einer Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung sowie dem Projektteam der KEM GmbH bestand, wurden neben organisatorischen Belangen auch die durchgeführten Beteiligungsformate und anschließend deren Ergebnisse besprochen und abgewogen. Angesichts der geringen Akteurszahl und leider auch Akteursbereitschaft in der Gemeinde zur Mitarbeit im Arbeitsgruppen sowie auch wegen der mangelnden Verfügbarkeit der Mitarbeitenden im Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße fand in der kleinen Steuergruppe auch die Erarbeitung und Abstimmung von Schlüsselmaßnahmen für das Entwicklungs- und Handlungskonzept statt, was eigentlich in mehreren Arbeitsgruppen vorgesehen war. Alternativ wurden in dieser Phase themen- und maßnahmenspezifisch relevante Akteure hinzugezogen, z. B. Fachverantwortliche aus der Bauverwaltung des Verwaltungsverbandes, Großwohnvermieter und den Pfarrer der Kodersdorfer Kirchengemeinde.

Der Gemeinderat wurde während des gesamten Erarbeitungsprozesses vom ehrenamtlichen Bürgermeister im Rahmen der Gemeinderatssitzungen über den Konzepterarbeitungsstand informiert. Am 14.05.2024 fand zudem eine Sondersitzung des Gemeinderates statt, zu der die in der Steuergruppe abgestimmten Schlüsselmaßnahmen vom beauftragten Planungsbüro vorgestellt und miteinander diskutiert wurden. Wie bereits in der zuvor stattgefundenen Bürgerversammlung wurden direkt in der Gemeinderatssitzung alternative Formulierungen für einzelne Schlüsselmaßnahmen abgestimmt und im Konzept aufgenommen.

Der Beschluss des Gemeindeentwicklungskonzeptes erfolgte nach nochmaliger Prüfung und Aussprache in der Sitzung des Gemeinderats am 06.08.2024.

3. Regionale und lokale Rahmenbedingungen

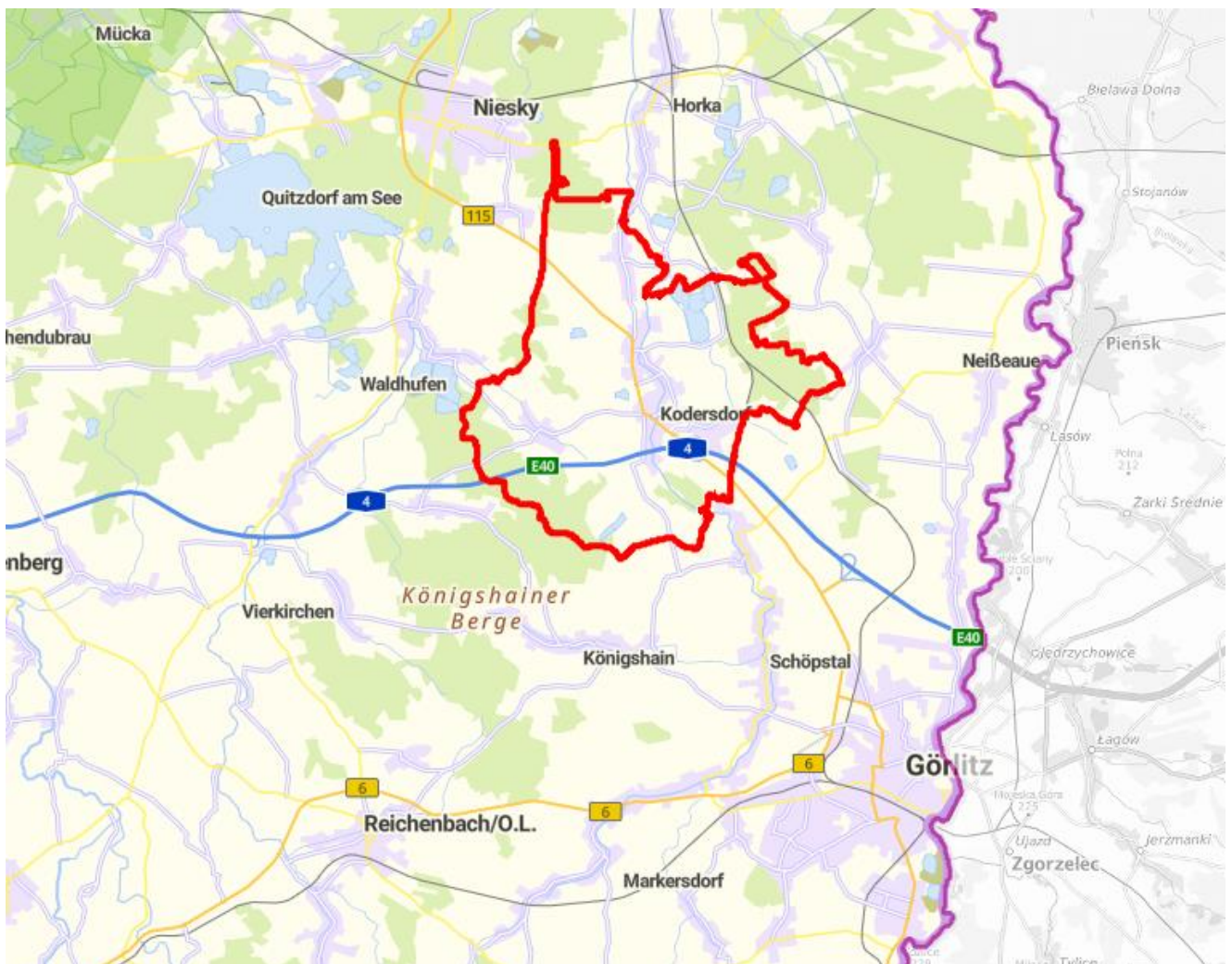
3.1 Lage und räumliche Zuordnung

Die Gemeinde Kodersdorf befindet sich in zentraler Lage im sächsischen Landkreis Görlitz. Zusammen mit den drei Gemeinden Horka, Schöpstal und Neißeau ist sie Teil des Verwaltungsverbandes Weißer Schöps/Neiße, dessen Verwaltungssitz sich in Kodersdorf befindet. Das nächstgelegene Mittelzentrum ist die Stadt Niesky in etwa 8 km Entfernung, das nächstgelegene Oberzentrum Görlitz liegt südöstlich etwa 11 km entfernt.

Aktuell leben in Kodersdorf 2.357 Menschen (Stand 31.12.2022) auf einer Fläche von 42,54 km², was einer Bevölkerungsdichte von etwa 55 Personen pro Quadratkilometer entspricht. Zur Gemeinde gehören die vier Ortsteile Kodersdorf, Kodersdorf-Bahnhof, Wiesa und Särichen.

Die Gemeinde durchfließt der Weiße Schöps und liegt landschaftlich zwischen den Königshainer Bergen im Südwesten und der Oberlausitzer Teichlandschaft im Nordwesten. Im Osten schließt sich die Gemeinde Neißeau und östlich der Lausitzer Neiße die Stadt Piensk in Polen an.

Abbildung 13 Lage der Gemeinde Kodersdorf



Quelle: Geoportal Sachsen (2024)

3.2 Planerische Rahmenbedingungen

3.2.1 Übergeordnete räumliche Planungen

Landesentwicklungsplan Sachsen (LEP)

Der Landesentwicklungsplan Sachsen (LEP) ist ein fachübergreifendes Gesamtkonzept zur räumlichen Ordnung und Entwicklung des Freistaates Sachsen. Gemäß dem LEP 2013 ist die Gemeinde Kodersdorf dem verdichteten Bereich im ländlichen Raum und dem Nahbereich von Görlitz zugeordnet.

Das Gemeindegebiet gehört aufgrund seiner Grenznähe und den daraus folgenden lagebedingten Auswirkungen laut LEP zu den Räumen mit besonderem Handlungsbedarf. Diese Räume sind so zu entwickeln und zu fördern, dass diese aus eigener Kraft ihre Entwicklungsvoraussetzungen und Wettbewerbsfähigkeit verbessern können (Z 2.1.3.1). Die bedingten Nachteile in Kodersdorf durch die Lage im grenznahen Gebiet sind insbesondere durch die Beseitigung von infrastrukturellen Lücken und Defiziten, die Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehrsinfrastruktur, die Erreichbarkeit von Oberzentren der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland, die Zusammenarbeit im Bereich der Daseinsvorsorge sowie die Ausschöpfung der eigenen Entwicklungspotenziale auszugleichen.

Das Gemeindegebiet der Gemeinde Kodersdorf ist dem unzerschnittenen verkehrsarmen Raum mit einer besonders hohen Wertigkeit bedingt durch hohe Fauna-Flora-Habitat (FFH)-, Special Protection Areas (SPA)- bzw. Naturschutzgebiets (NSG)-Anteile gekennzeichnet. Diese sollen erhalten bleiben und vor einer Zerschneidung bewahrt werden.

Zudem sind große Teile des Gemeindegebietes zur Entwicklung von Flächen für den Biotopverbund gekennzeichnet. Dies trifft auf große Räume westlich des Ortsteils Kodersdorf in Form von Agrarräumen und östlich des Ortsteils Kodersdorf in Form von Teichgebieten inklusive Verlandungsbereichen, Nasswiesen und anderen zu.

Einige Teile des Gemeindegebietes, in Form von großen Flächen westlich des Ortsteils Kodersdorf und südlich des Ortsteils Kodersdorf-Bahnhof sind von einer hohen bis sehr hohen Gefährdung durch Winderosion betroffen. Zudem ist ein kleiner Teil des Gemeindegebietes im Süden von einer hohen bis sehr hohen Gefährdung durch Wassererosion betroffen.

Im Gemeindegebiet befinden sich lediglich kleinere und geringerwertige Vorkommen an Ton, Bentonite und Kaoline der Klasse 1 sowie Festgesteine inkl. Karbonatgesteine der Klasse 2.

Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien

In Bezug auf regionale Festlegungen gilt für die Gemeinde Kodersdorf zudem der Regionalplan der Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien in der zweiten Gesamtfortschreibung aus dem Jahr 2023. Laut diesem ist die Gemeinde Kodersdorf nicht nur dem überlagerten Nahbereich von Görlitz, sondern auch dem von Niesky zugeordnet. Der Gemeinde Kodersdorf wird zudem bedingt durch die Lage entlang zweier überregionaler Verbindungsachsen von Görlitz über Niesky nach Weißwasser sowie Richtung Bautzen die besondere Gemeindefunktion Gewerbe zugewiesen.

Weite Teile des westlichen Gemeindegebietes sind als Vorranggebiet für Landwirtschaft sowie kleinere Teile östlich des Ortsteils Kodersdorf als Vorbehaltsgebiet zur Hochwasservorsorge gekennzeichnet. Zudem sind große Teile des östlichen Gemeindegebietes als Gebiet mit potenziell großer Erosionsgefährdung durch Wasser gekennzeichnet. Vereinzelte Flächen westlich und östlich des Ortsteils Kodersdorf sind zudem als strukturierungsbedürftige Agrarlandschaft gekennzeichnet. Weiterhin sind weite Teile westlich und nördlich des Ortsteils Kodersdorf als Flächen mit klimatisch bedingter Beeinträchtigung des Wasserhaushaltes gekennzeichnet.

In Bezug auf Freizeit, Erholung und Tourismus trifft der Regionalplan nur begrenzt Festlegungen für das Gemeindegebiet. Als Festlegung wurde lediglich eine Fernreitroute, welche durch das Gemeindegebiet führt getroffen.

Der Regionalplan weist auf dem Gemeindegebiet Kodersdorf eine Potenzialfläche für die Windenergienutzung aus. Diese befindet sich östlich des Ortsteils Kodersdorf.

LEADER-Entwicklungsstrategie

Die Gemeinde Kodersdorf ist Bestandteil der 830 km² großen LEADER-Region Östliche Oberlausitz, die im Norden an das Bundesland Brandenburg und im Osten an die Republik Polen grenzt und sich im Gebiet der Euroregion „Neisse-Nisa-Nyse“ befindet. Die Region besteht aus 18 förderfähigen Gemeinden mit insgesamt 101.664 Einwohnern (Stand: 31.12.2020).

Die neue LEADER-Entwicklungsstrategie für den Förderzeitraum 2023–2027 wurde Anfang des Jahres 2023 durch das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung genehmigt. Die LEADER-Entwicklungsstrategie formuliert auf Grundlage einer Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken folgende fünf priorisierte strategische Ziele mit dazugehörigen Handlungsfeldern:

A Ländliche Lebensqualität verbessern

Handlungsfeld: Demografiegerechte Sicherung der soziokulturellen Grundversorgung und Mobilität sowie Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe

B Arbeiten und Wohnen auf dem Land ermöglichen

Handlungsfelder: Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote; Verbesserung der regionalen Wertschöpfung, Beschäftigung und der Einkommenssituation sowie der gewerblichen Grundversorgung

C Tourismus und Naherholung stärken

Handlungsfeld: Stärkung der touristischen Entwicklung, des Naherholungs- Freizeitangebotes und der regionalen Identität

D Naturpotenzial und Fischerei ausbauen

Handlungsfelder: Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft einschließlich Schutz der Ressourcen; Ermöglichung einer nachhaltigen blauen Wirtschaft und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von Fischerei- und Aquakulturgemeinschaften

E Regionale Vernetzung

Handlungsfeld: Betreiben der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)

3.2.2 Örtliche Planungen und Konzepte

Für die Gemeinde Kodersdorf liegt ein Flächennutzungsplan (FNP) aus dem Jahr 2010 vor, an welchem im Jahr 2011 eine Ergänzung vorgenommen wurde.

Darüber hinaus verfügt Kodersdorf über folgende örtlichen Planungen und Konzepte:

- Brachflächenkataster aus dem Jahr 2017
- Informeller Dorfumbauplan aus dem Jahr 2017
- Zukunftskonzept Nachhaltige Gemeinde 2018
- Ideenwettbewerbsbeitrag „simul+“ 2018/2019
- Studie zum zukünftigen Handlungsbedarf im speziellen Bereich der Fachkräftesicherung 2020
- Klimaschutzpolitisches Leitbild aus dem Jahr 2022
- Integriertes Klimaschutzkonzept aus dem Jahr 2023
- Grobkonzept zur Sanierung des ehemaligen Gutshauses aus dem Jahr 2023.
- Brandschutzbedarfsplan 2. Fortschreibung Stand: 22.12.2023.

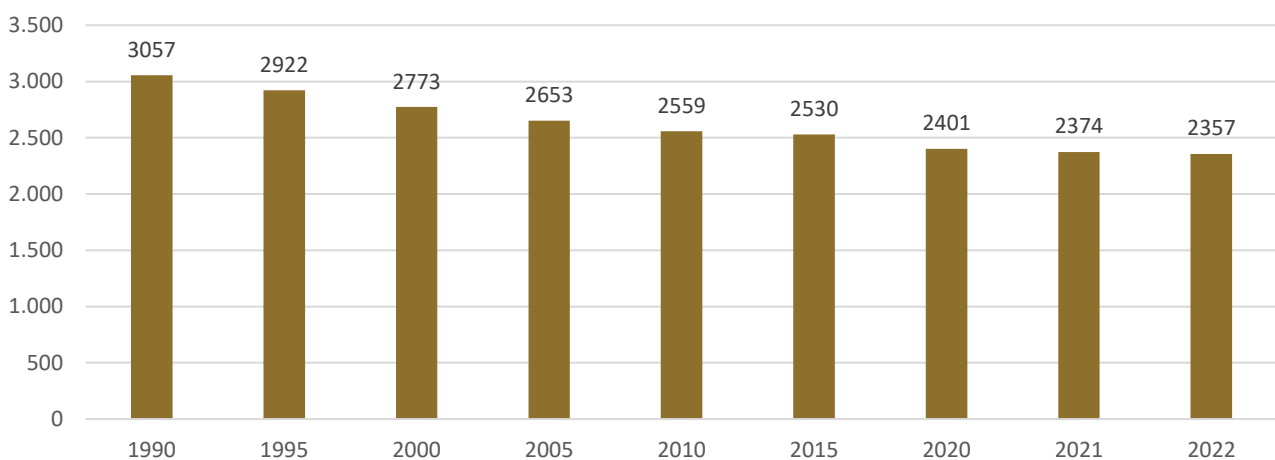
Insbesondere der Kodersdorfer Dorfumbauplan (2017) und der Kodersdorfer Beitrag zum Ideenwettbewerbs „simul+“ (2018/2019) enthalten zwar einige innovative Projekte. Beide Konzepte entsprechen jedoch mit ihrer vorwiegend städtebaulichen Fokussierung nicht einem ganzheitlichen bzw. integrierten Ansatz und haben deshalb bisher auch nicht die Funktion eines Gemeindeentwicklungskonzeptes eingenommen. Hinzu kommt, dass sich durch veränderte Rahmenbedingungen auch die Umsetzung von mehreren in den beiden Konzepten enthaltenen Projekten als nicht mehr realisierbar erwiesen hat. Nichtsdestotrotz wurden beide Konzepte, ebenso wie die anderen vorhandenen örtlichen Planungen und Konzepte bei der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes – insbesondere bei der Festlegung von Schlüsselmaßnahmen für die nächsten Jahre – berücksichtigt.

4. Demografische Entwicklung und Prognosen

4.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1990

Im Jahr 2022 lebten in der Gemeinde Kodersdorf 2.357 Einwohner (Stand: 31.12.2022). Zwischen 1990 und 2022 ist die Bevölkerung von 3057 Einwohnern um fast 23 % gesunken (-700 Personen). Die größten absoluten Bevölkerungsverluste verzeichnete die Gemeinde Kodersdorf bis in die 2000er-Jahre. Prozentual gesehen verlor die Gemeinde Kodersdorf zwischen 1990 und 2005 insgesamt 13 % und zwischen 2005 und 2020 insgesamt 9,5 % ihrer Einwohner. Im Vergleich zum Landkreis Görlitz (-32 %) verlief die Einwohnerentwicklung in der Gemeinde Kodersdorf zwischen 1990 und 2021 hingegen weniger drastisch.

Abbildung 14 Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Kodersdorf 1990–2022



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, 2024; Eigene Darstellung

Auf Ebene der vier Ortsteile lassen sich deutliche Unterschiede in der Bevölkerungsentwicklung feststellen. Während die Ortsteile Kodersdorf und Wiesa jeweils knapp ein Viertel ihrer Einwohnerschaft verloren, lag der Rückgang im Ortsteil Kodersdorf-Bahnhof mit einem Wert von -36,6 % nochmals deutlich höher. Lediglich im Ortsteil Särichen verlief die Einwohnerentwicklung seit 1990 stabil aufgrund der Einwohnergewinne zwischen 1990 und 2000.

Tabelle 2 Einwohnerentwicklung in den Ortsteilen 1990–2022

Ortsteil	1990	2000	2010	2022	Veränderung 1990–2022
Kodersdorf	2016	1792	1643	1548	-23,2 %
Kodersdorf-Bahnhof	338	290	239	214	-36,6 %
Wiesa	389	350	331	286	-26,4 %
Särichen	314	341	346	309	-1,5 %

Quelle: Gemeinde Kodersdorf, 2023

Parallel zum Einwohnerrückgang fand eine Alterung der Bevölkerung statt. Seit 2010 ist der Anteil der Personen im Seniorenalter (ab 65 Jahren) um mehr als drei Prozent gestiegen. Hingegen nahm der Anteil der jüngeren Bevölkerung zwischen 25 und 54 Jahren um 7,5 Prozentpunkte ab. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren ging zurück. Der Anteil der Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen stieg jedoch seit 2010 leicht an, blieb jedoch in absoluten Zahlen stabil.

Tabelle 3 Entwicklung der Altersstruktur in der Gemeinde Kodersdorf 2010–2022

	2010		2014		2018		2022	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
unter 6 Jahre	156	6,1	144	5,7	148	6,1	110	4,7
6 bis < 15 Jahre	230	8,9	240	9,5	216	8,9	242	10,3
15 bis < 25 Jahre	212	8,2	170	6,7	163	6,7	199	8,5
25 bis < 55 Jahre	1104	42,9	1033	40,9	924	37,9	825	35,2
55 bis < 65 Jahre	339	13,2	422	16,7	427	17,5	403	17,2
65 Jahre und älter	530	20,6	517	20,5	558	22,9	563	24,0

Quelle: Statisches Landesamt Sachsen, 2024; Eigene Darstellung und Berechnung

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Kodersdorf verlief seit 2009 insgesamt deutlich negativ. Den insgesamt 302 Lebendgeborenen stehen 361 Sterbefälle gegenüber. Dies entspricht einem Saldo von -59. Der Saldo von Geburten und Sterbefällen war zu Beginn der 2010er noch ausgeglichen, jedoch nahmen die Sterbefälle in den letzten Jahren zu und die Geburten ab. Dies wird auch in der tendenziell sinkenden Geburtenrate und der tendenziell steigenden Sterberate deutlich.

Tabelle 4 Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Gemeinde Kodersdorf 2009–2022

Jahr	Lebendgeborene	Geburtenrate (Geburten/1.000 EW)	Gestorbene	Sterberate (Gestorbene/1.000 EW)	Saldo	Saldo je 1.000 EW
2009	26	10.1	22	8.6	4	1.6
2010	24	9.3	30	11.7	-6	-2.3
2011	29	11.3	28	10.9	1	0.4
2012	15	5.8	22	8.7	-7	-2.8
2013	25	9.7	16	6.3	9	3.5
2014	25	9.7	29	11.5	-4	-1.6
2015	27	10.5	21	8.3	6	2.4
2016	28	10.9	24	9.7	4	1.6
2017	20	7.8	19	7.7	1	0.4
2018	18	7.0	22	9.0	-4	-1.6
2019	13	5.1	24	9.9	-11	-4.5
2020	19	7.4	38	15.9	-19	-8.0
2021	17	6.6	34	14.4	-17	-7.2
2022	16	6,2	32	13,7	-16	-6,8
Summe	302		361		-59	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, 2024; Eigene Berechnung

Wanderungsbewegungen

Die Wanderungsbilanz der Gemeinde Kodersdorf ist seit 2014 in der Gesamtsumme negativ. Seit 2014 hat die Gemeinde im Durchschnitt insgesamt 17 Einwohner pro Jahr durch Wanderungsbewegungen verloren. Die Entwicklung der Zu- und Fortzüge verlief seit 2014 relativ stabil.

Tabelle 5 Wanderungsbilanz der Gemeinde Kodersdorf 2014–2022

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe
Zuzüge	75	111	91	83	78	87	77	77	94	773
Fortzüge	103	108	148	98	103	90	95	82	101	928
Saldo										-155

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen 2024; Eigene Berechnung

4.2 Bevölkerungsvorausschätzung bis 2040

Die 8. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen aus dem Jahr 2023 beruht auf Annahmen zur Geburtenhäufigkeit, Lebenserwartung und Entwicklung des Wanderungsverhaltens. Für die Prognose wurden drei Szenarien bzw. Varianten entwickelt, welche sich bezüglich Lebenserwartung und Wanderungsaustausch mit dem Bundesgebiet unterscheiden. Die Szenarien markieren die Grenzen eines Korridors, in welchem sich die Fortsetzung der aktuellen demografischen Entwicklung vollziehen wird. Es handelt sich dabei um eine reine Status-quo-Prognose.

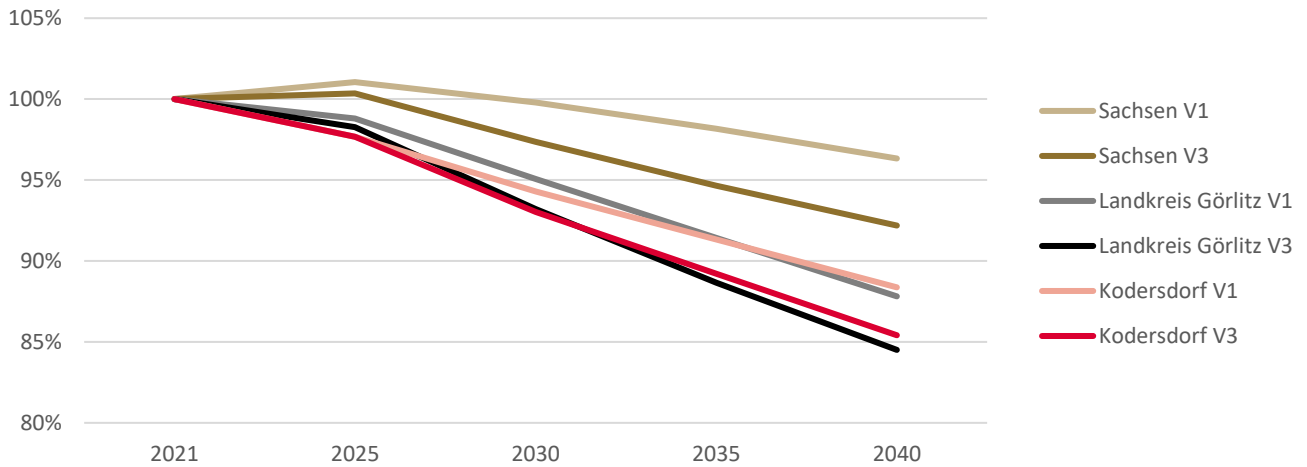
Tabelle 6 Bevölkerungsvorausschätzung für die Gemeinde Kodersdorf – mittlere Variante

Altersgruppen	2021		2030		2040	
unter 20 Jahre	472	19,9 %	410	18,4 %	360	17,4 %
20 bis < 65 Jahre	1.326	56,2 %	1.170	52,7 %	1.060	51,4 %
65 Jahre und älter	567	23,9 %	640	28,9 %	640	31,1 %
Gesamt	2.365		2.220		2.060	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, 2024

Für das Jahr 2040 wird eine mittlere Einwohnerzahl von 2.060 prognostiziert. Dies entspricht einem Bevölkerungsrückgang von 12,8 % im Vergleich zum Jahr 2021. Dieser Rückgang geht einher mit einer fortschreitenden Veränderung der Altersstruktur, hin zu einem höheren Anteil der 65-jährigen und älter. Dieser wird bis zum Jahr 2040 um mehr als 7 Prozentpunkte ansteigen. Der Anteil der unter 20-jährigen sowie der 20- bis unter 65-jährigen wird im selben Zeitraum um 2,5 und 4,8 Prozentpunkte abnehmen.

Abbildung 15 Vergleich der Bevölkerungsprognosen – Variante 1 und 3 (Basisjahr 2021)



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose

Die dargestellten Varianten illustrieren den prognostizierten Entwicklungskorridor für die Bevölkerungsentwicklung für Kodersdorf im Vergleich zum Freistaat Sachsen und zum Landkreis Görlitz. Für die Gemeinde Kodersdorf wird bis zum Jahr 2040 ein Bevölkerungsrückgang zwischen 11,6 % und 14,6 % prognostiziert. Damit liegt der Trend zum Bevölkerungsrückgang höher als im Freistaat Sachsen, jedoch leicht niedriger als im Landkreis Görlitz.

5. Analyse und Bewertung der Bestandssituation

5.1 Siedlungsentwicklung/Wohnen

5.1.1 Siedlungsentwicklung/-struktur/Ortsbild und Baukultur/Denkmalschutz

Die erste Erwähnung der Gemeinde Kodersdorf lässt sich auf eine Glockeninschrift aus dem Jahr 1195 für den Bau der Rengersdorfer Kirche datieren. Die erste Erwähnung der Ortslage Kodersdorf als Kosmirdorf datiert sich auf das Jahr 1402. Die Ortsform entspricht einem Waldhufendorf.

Das zuvor land- und forstwirtschaftliche geprägte Gebiet erfuhr Ende des 19. Jahrhunderts eine starke Industrialisierung. Bedingt durch den Bau der Berlin-Görlitzer Eisenbahn in Kombination mit den vorhandenen Rohstoffvorkommen in Form von Holz und hochwertigem Ton entstand bald eine große Ziegelei und mehrere Sägewerke in Kodersdorf.

In der Gemeinde Kodersdorf gibt es zahlreiche denkmalgeschützte Gebäude und Objekte. Hierzu gehören neben Wohnhäusern auch Wirtschafts- und Gemeinschaftsgebäude zumeist aus dem 19. Jahrhundert mit über 50 Einzeldenkmalen im Ortsteil Kodersdorf und vereinzelt in den anderen Ortsteilen. Viele der denkmalgeschützten Gebäude weisen einen Bezug zum ehemaligen Rittergut Oberengersdorf im Süden des Ortsteils Kodersdorf auf.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Ziegelwerke wiederaufgebaut und beschäftigten bis zur Wendezeit noch über 600 Arbeiter. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands 1990 erlebte Kodersdorf, wie viele andere ehemalige DDR-Gebiete, wirtschaftliche Herausforderungen, da sich die Wirtschaftsstruktur an neue Bedingungen anpassen musste. Dieser Wandel führte unter anderem dazu, dass die ansässigen Industriebetriebe viele Arbeiter entlassen mussten.

In der Wendezeit entstanden wenige neue Gebäude in der Gemeinde Kodersdorf, mit Ausnahme des Ortsteils Särichen, welcher bis zum Jahr 2000 neue Einwohner durch Zuzüge gewinnen konnte. Anderweitig größere Neubausiedlungen gibt es in der Gemeinde Kodersdorf nicht.

Die Siedlungsstruktur der Gemeinde Kodersdorf ist auch heute geprägt von ihrer land- und forstwirtschaftlichen sowie in geringerem Maße industriellen Vergangenheit, welche sich in der bestehenden Waldhufendorfstruktur, in zahlreichen Baudenkmalen und in einigen wenigen Wohnblöcken widerspiegelt.

Der Ortsteil Kodersdorf-Bahnhof, welcher sich mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Berlin – Görlitz im Jahr 1867 formierte, ist geprägt durch die ehemaligen Kodersdorfer Dachziegelwerke, die ehemalige Dachfalz- und Schamottenfabrik sowie den dazugehörigen Arbeits- und Beamtenhäusern. Der Ortsteil Särichen, mit seiner erstmaligen Erwähnung im Jahr 1389 gehört seit 1994 zur Gemeinde Kodersdorf. Nahe des Weißen Schöps war Särichen der Primärstandort für die Bautätigkeit und den Zuzug vieler junger Familien vorrangig zwischen den Jahren 1990 und 2000. Der Ortsteil Wiesa, westlich des Ortsteils Kodersdorf ist seit 1973 der Gemeinde zugehörig und liegt nahe des Heideberges und ermöglicht dem SV Aufbau Kodersdorf das Austragen von Heimspielen auf der Sport- und Freizeitfläche.

5.1.2 Städtebauliche Missstände und Brachen

Die Gemeinde Kodersdorf verfügt über ein Brachflächenkataster aus dem Jahr 2017. In diesem sind folgende Brachen nach Ortsteilen, Eigentümer, Denkmalstatus und Maßnahmenart/Entwicklungsabsicht aufgelistet:

Ortsteil Kodersdorf

- Bahnhofstraße 11 und 12; privat; Denkmal; Abriss, Entsiegelung, Bauland
- Straße der Freundschaft 36; privat; kein Denkmal; Abriss und Entsiegelung
- Straße der Einheit 20a; privat; kein Denkmal; Abriss und Entsiegelung
- Oststraße 20; privat; kein Denkmal; Abriss und Entsiegelung
- Untere Dorfstraße 13; privat; kein Denkmal; Abriss und Entsiegelung
- Obere Dorfstraße 31; gewerblich; kein Denkmal; Abriss und Entsiegelung

Ortsteil Kodersdorf Bahnhof

- Am Bahnhof 11, 12, 13, 14, ohne Hausnummer, 16, 17, 20, 21; gewerblich; kein Denkmal; Abriss, Entsiegelung, Revitalisierung

Ortsteil Särichen

- Görlitzer Straße 66; kommunal; kein Denkmal; Abriss und Bauland
- Am Mühlweg (ohne Hausnummer); gewerblich; kein Denkmal; Abriss und Bauland

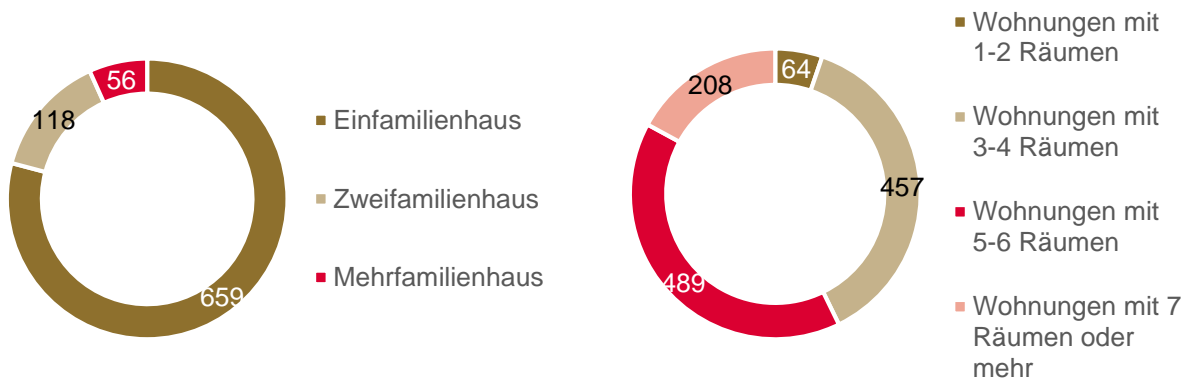
Ortsteil Wiesa

- k. A. (Flur 24); privat; kein Denkmal; Abriss und Entsiegelung
- Zur Hochstraße 5; privat; kein Denkmal; Abriss und Entsiegelung

5.1.3 Wohnraumangebot

In der Gemeinde Kodersdorf gibt es 833 Wohngebäude (Stand 31.12.2022). Das gemeindliche Wohnungsangebot ist mit 93 % fast ausschließlich durch Ein- und Zweifamilienhausbebauung geprägt. Nur 7 % der Wohngebäude weisen mehr als 2 Wohnungen auf. Der sehr hohe Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern spiegelt sich in der Wohnungsgröße wider. Etwa 57 % der Wohnungen haben 5 oder mehr Räume und 38 % der Wohnungen haben 3 oder 4 Räume.

Abbildung 16 Struktur des Wohnungsmarktes (Stand: 31.12.2022)

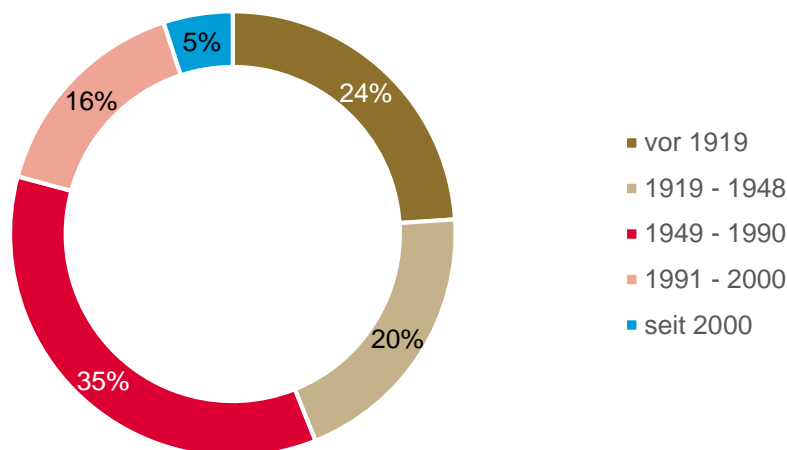


Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2024; Eigene Darstellung

Die weitreichende Zerstörung baulicher Strukturen während des Zweiten Weltkrieges führte teilweise zum Verlust älterer bzw. historischer Bausubstanz. Nur 24 % des heutigen Gebäudebestandes wurde vor 1919 errichtet. Der Großteil der Wohnungen wurde in den direkten Nachkriegsjahren und bis 1990 gebaut.

Seit 2011 ist die Gebäudeanzahl mit Wohnraum mit insgesamt zwei Rückgängen fast konstant geblieben. Zwischen 2011 und 2022 sind ausschließlich Einfamilienhäuser neugebaut worden. Insgesamt kamen 20 Einfamilienhäuser hinzu.

Abbildung 17 Baujahr der Gebäude mit Wohnraum (Stand: 09.05.2011)



Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2024; Eigene Darstellung

Zum Zensus 2011 waren 92,2 % der Gebäude mit Wohnungen in Privatbesitz, 7,3 % in **Besitz** von Eigentümergemeinschaften und 0,5 % in kommunalem Besitz. Mit 60,8 % waren Wohnungen vom Eigentümer selbst bewohnt. Mietwohnungen machten einen Anteil von rund 31,7 % aus. Aufgrund der Bebauungsstruktur mit mehrheitlich Ein- und Zweifamilienhäusern kann davon ausgegangen werden, dass sich die betrachteten Werte seit dem letzten Erhebungszeitpunkt nur leicht in Richtung mehr privater Nutzungen verändert haben.

Der **Wohnungsleerstand** betrug zum Zensus 2011 6,5 % und lag damit deutlich unter dem Durchschnitt des Landkreises Görlitz von 12,8 %. Auch heute stehen nur sehr vereinzelt Wohnungen im Gemeindegebiet leer. Aktuelle statistische Erhebungen gibt es nicht. Perspektivisch ist jedoch mit einem steigenden Leerstand zu rechnen, da vergleichsweise viele Einfamilienhäuser bzw. Höfe ausschließlich von Personen über 65 Jahren bewohnt werden.

Im Ortsteil Kodersdorf-Bahnhof an der Straße „Am Bahnhof“ gibt es mehrere **Mehrfamilienhäuser**, welche sich im Besitz der Wohnungsbaugenossenschaft Niesky eG befinden. Im Ortsteil Kodersdorf gibt es entlang der Schulstraße mehrere **Wohnblöcke in Geschossbauweise**, die im Besitz der FT Immobilien GmbH befinden. Für diese Objekte sehen die Eigentümer mittelfristig einen Sanierungs- und Renovierungsbedarfe. Die Leerstände belaufen sich im Bereich der Schulstraße zwischen 18 % bis 30 % und entlang Straße am Bahnhof unter 5 %. Die Gemeinde Kodersdorf besitzt keine Immobilien zu Wohnzwecken.

Im Gemeindegebiet gibt es keine Seniorenwohnheime oder andere Formen des altersgerechten oder betreuten Wohnens.

5.1.4 Wohnraumbedarfe und vorhandene Wohnbauflächenpotenziale

Im Gemeindegebiet gibt es aktuell mehrere planungsrechtlich gesicherte Bebauungsplangebiete mit Bauflächen für den Wohnungsbau. Diese fünf Standorte weisen eine rein rechnerische Gesamtkapazität für 35 vermarktbar Bauflächen im Ein- und Zweifamilienhaussegment aus. Jedoch ist eine Realisierung der möglichen Bauflächen in den Bebauungsplangebieten Reepen, An der B 115 (Peter/Grasse) und Nr. 3 (Torga) aufgrund des fehlenden Interesses der privaten Eigentümer nicht mehr realistisch. Um diese nicht realisierbaren Gebiete bereinigt, gibt es demnach aktuell (Stand Juli 2024) tatsächlich nur noch 7 vermarktbar Bauflächen.

Tabelle 7 Auslastung von Bebauungsplangebieten mit freien Bauflächen






Bebauungsplan- gebiet	Flur	Geplante Woh- nungseinheiten	Realisierte Woh- nungseinheiten	Freie Bauflä- chen
Torgaer Straße	Kodersdorf 10	8	2	6
Schusterbergstraße	Särichen 3	11	10	1
Reepen*	Kodersdorf 2	6	0	6*
An der B 115 (Peter/Grasse)*	Kodersdorf 10	19	0	19*
Einfacher B-Plan Nr. 3 (Torga)*	Kodersdorf 19	6	3	3*




* Aufhebung der B-Pläne wird aufgrund des fehlenden Interesses der privaten Eigentümer geprüft







Quelle: Gemeinde Kodersdorf, 2024

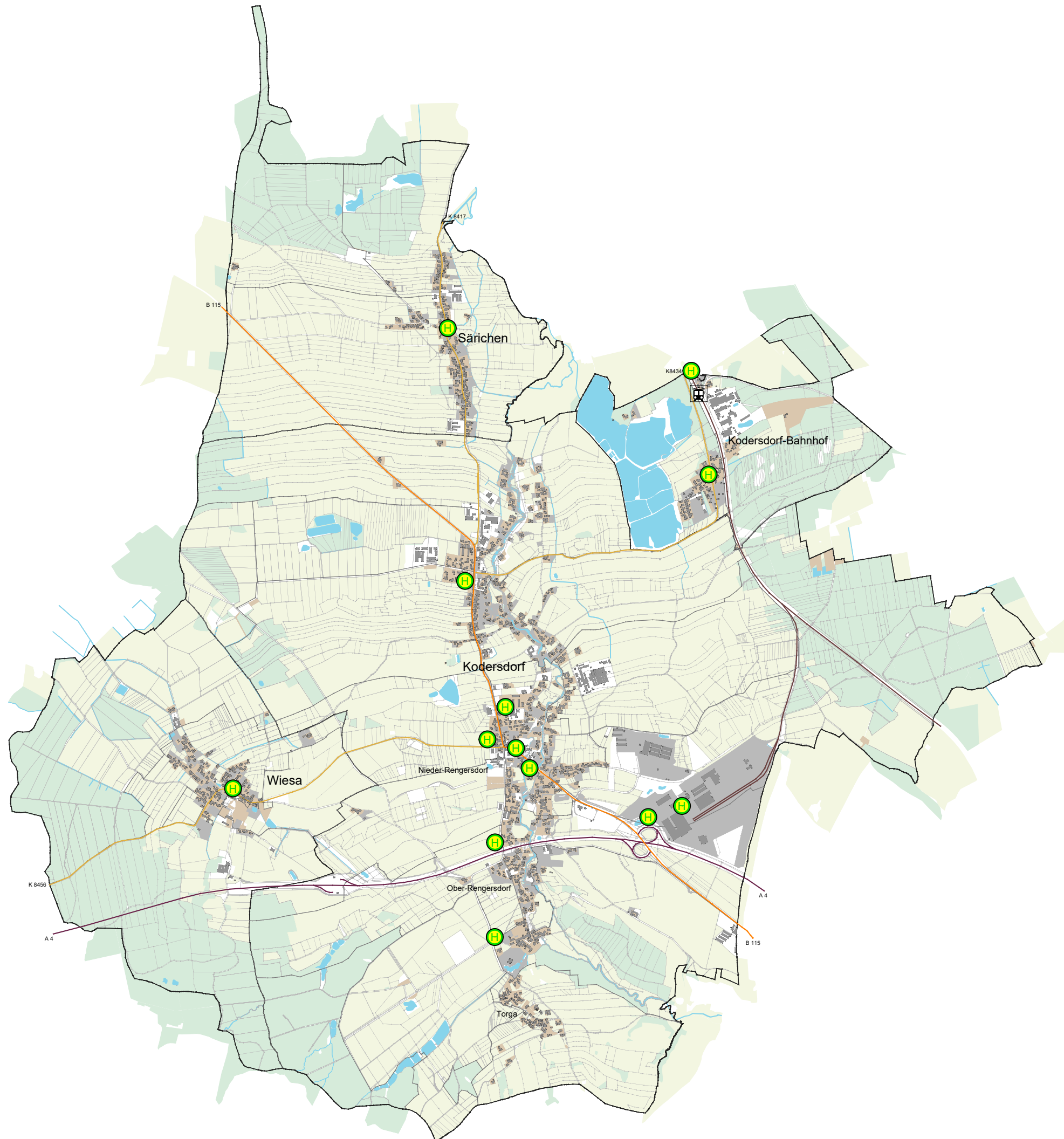
Gemeindliches Entwicklungskonzept Kodersdorf

Übersichtsplan

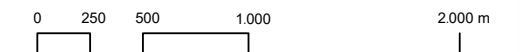
-  Siedlungsbereich
-  Gewerbefläche
-  Gewässerfläche
-  Landwirtschaftsfläche
-  Waldfläche

-  Gemeindegrenze
-  Flurgrenze
-  Flurstücksgrenze
- Wiesa Ortsteilbezeichnung

-  Autobahn
-  Bundesstraße
-  Kreisstraße
-  Bahnstrecke
-  Bahnhof
-  Bushaltestelle



Planstand: 07/2024



5.2 Wirtschaft

5.2.1 Wirtschaftsstruktur/-förderung

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts waren die Landwirtschaft sowie kleinere Handwerksbetriebe (z. B. Schmieden, Tischlereien, Mahl- und Sägemühlen) die Haupteinkunftsquellen der Einwohner. Der Bau der Eisenbahnstrecke Berlin – Görlitz Ende des 19. Jahrhunderts führte, verbunden mit den lokalen Vorkommen von Ton und Holz, zu einem wirtschaftlichen Aufschwung der örtlichen Industrie (u. a. Ziegelei, Sägewerke).

Mit dem Strukturwandel der 1950er Jahre wurde die Landwirtschaft sowie die Industrie in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) und Volkseigenen Betrieben (VEB) organisiert. Bis vor 1990 war der VEB Kodersdorfer Werke (Ziegelei) der größte Arbeitgeber der Gemeinde. Nach der Wiedervereinigung im Jahr 1990 erfolgte eine weitere Umstrukturierung, welche zu massiven Arbeitsplatzverlusten führte.

Neben kleineren Handwerks- und Gewerbebetrieben ist die Gemeinde Kodersdorf durch die großen und von der Autobahnnähe profitierenden Industrie- und Gewerbebetriebe in den örtlichen Gewerbegebieten geprägt (u. a. HS Timber Group, BORBET-Sachsen GmbH, Aircraft Composites Sachsen GmbH, Ilzhöfer Paletten-Service GmbH, CCI-Assembly GmbH). Der größte Arbeitgeber der Gemeinde Kodersdorf, HS Timber beschäftigt etwa 470 Mitarbeiter am Standort.

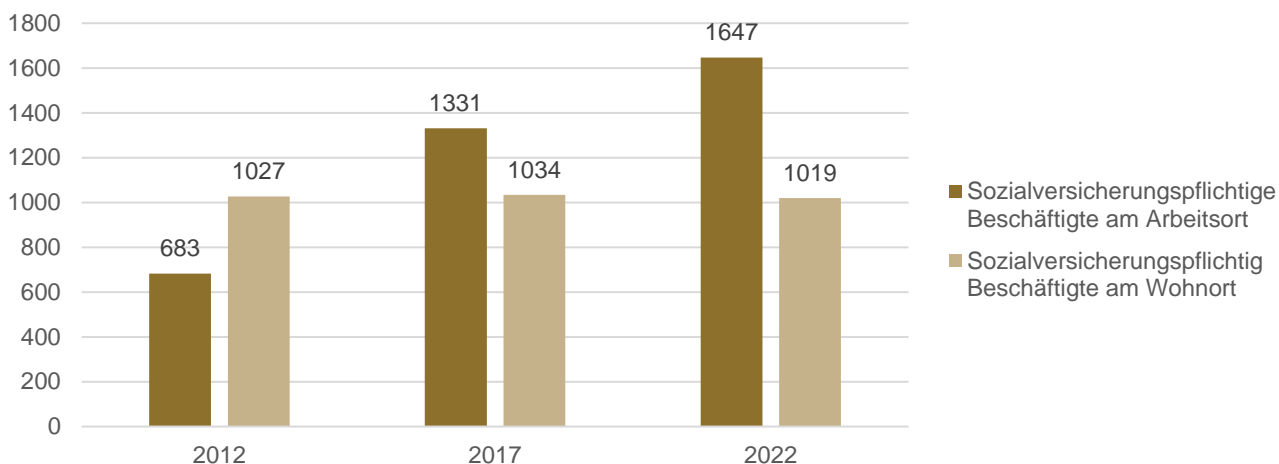
Aktivitäten im Bereich der regionalen Wirtschaftsförderung werden durch den Landkreis Görlitz (Abteilung „Strukturwandel, Wirtschaftsförderung und Internationale Beziehungen“ (SWIB)) sowie durch die mehrheitlich landkreiseigene Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) durchgeführt.

Innerhalb der Gemeindeverwaltung Kodersdorf und dem Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße gibt es keine für Wirtschaftsförderung zuständige Stellen. Jedoch übernimmt der ehrenamtliche Bürgermeister der Gemeinde Kodersdorf die wichtige Aufgabe der Bestandspflege der ortsansässigen Unternehmen wahr. In diesem Zusammenhang fungiert er im Rahmen seiner Möglichkeiten und in Abstimmung mit den Mitarbeitenden von Gemeindeverwaltung und Verwaltungsverband auch als Behördenlotse.

5.2.2 Arbeit und Beschäftigung

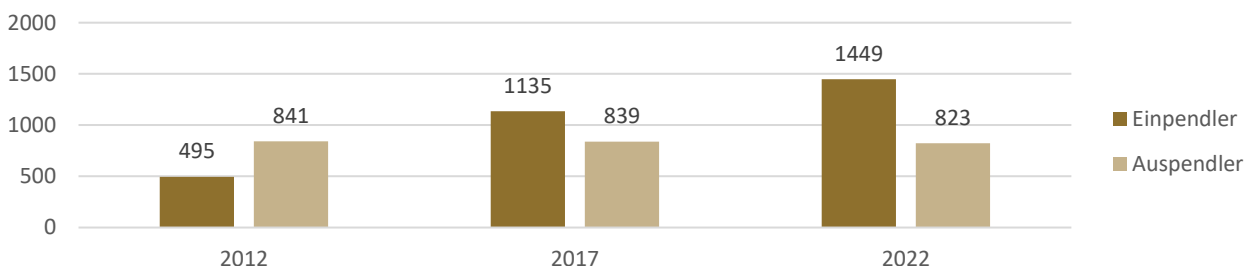
Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Kodersdorf ist seit 2012 stark gestiegen (+241 %). Zum Stand 06/2022 gab es 1.647 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort und 1.019 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort Kodersdorf. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort ist seit 2012 geringfügig um -0,8 % zurückgegangen. Damit weist die Gemeinde mittlerweile einen deutlichen Überschuss an Einpendlern auf.

Abbildung 18 Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohn- und Arbeitsort



Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2024; Eigene Darstellung

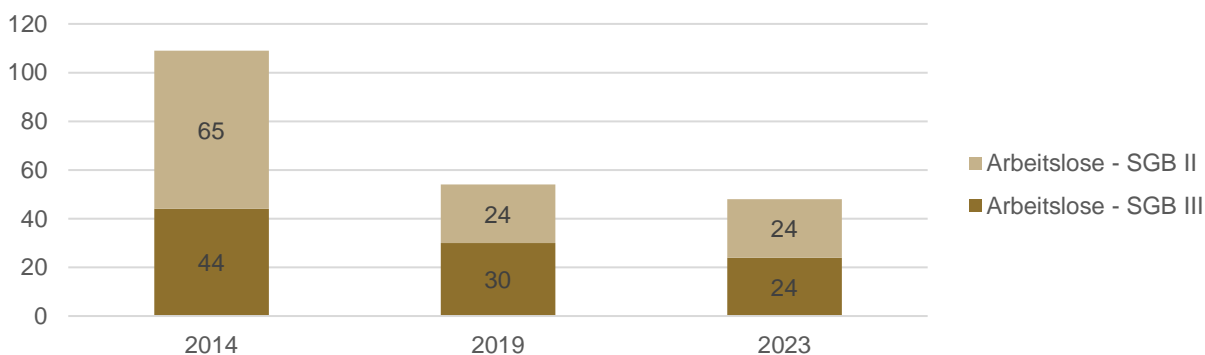
Abbildung 19 Entwicklung des Pendelverhaltens 2012–2022



Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2024; Eigene Darstellung

Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Personen nach SGB II und SGB III ist seit 2014 mit rund - 56 % deutlich rückläufig. Eine ähnliche Entwicklung lässt sich auf Ebene des Landkreises Görlitz feststellen. Aktuell sind 48 Personen und Kodersdorf arbeitslos gemeldet (Stand 06.2023), etwa die Hälfte der arbeitslos gemeldeten Personen sind 55 Jahre oder älter. Die Hälfte der Arbeitslosen sind Langzeitarbeitslose.

Abbildung 20 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (2014–2023)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2024; Eigene Darstellung

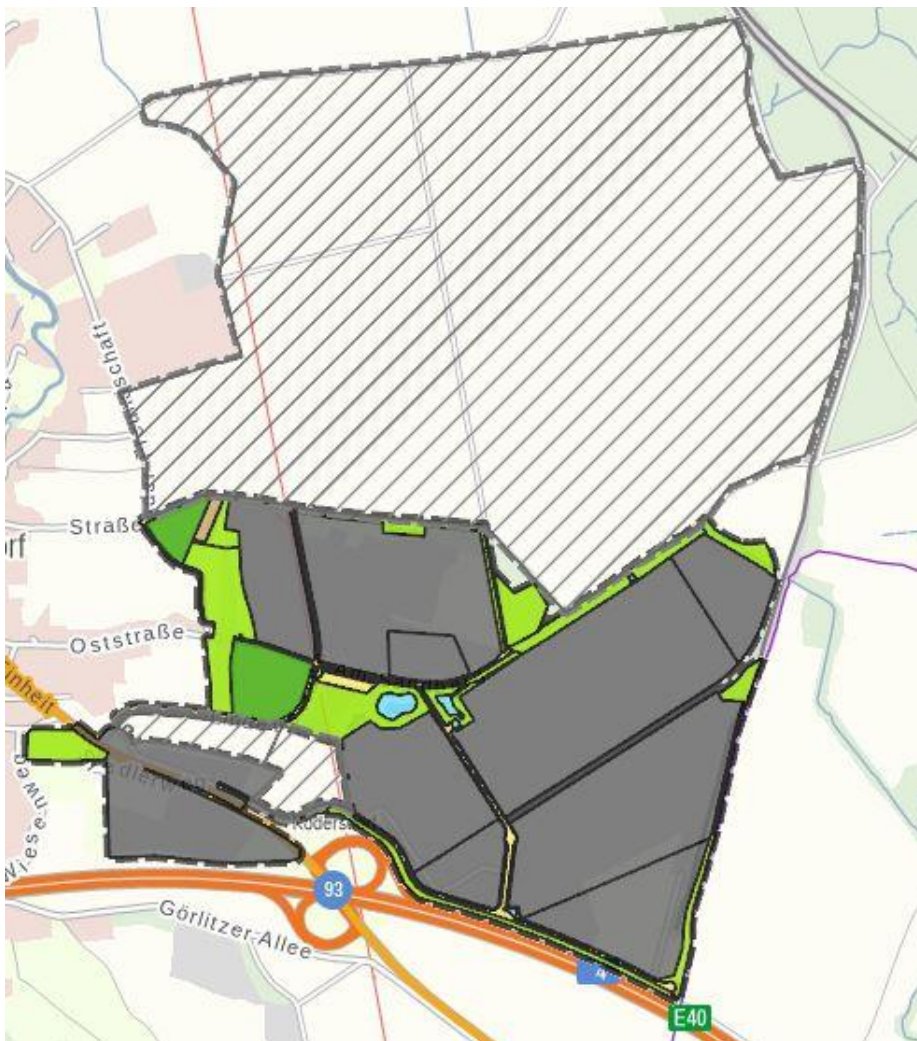
5.2.3 Gewerbeflächen

Im Gemeindegebiet Kodersdorf gibt es aktuell drei ausgewiesene Gewerbegebiete und ein im B-Plan-Verfahren befindliches Gewerbegebiet mit einer Gesamtnettobaufäche von etwa 74,8 ha. Die bestehenden Gewerbegebiete „Kranichberg“ mit 18,6 ha, „An der B 115“ mit 4,5 ha und das Industriegebiet „Am Sandberg“ mit 51,7 ha sind zusammen aktuell zu etwa 82 % ausgelastet. Das kurz vor dem Abschluss des B-Plan-Verfahrens befindliche Gewerbegebiet „An der Industriestraße“ verfügt über 5,7 ha Nettobaufäche, wodurch die Gesamtnettobaufäche dann ca. 80,5 ha beträgt.

Die Gemeinde Kodersdorf plant perspektivisch zur Stärkung des Branchenmixes und Nutzung der finanziellen Potenziale der Gemeinde die Ausweisung eines weiteren Gewerbegebietes „Erweiterung IG Kodersdorf“ mit einer Größe von ca. 188 ha. Diesbezüglich wird aktuell eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Zudem sind im Flächennutzungsplan im Norden des Ortsteils Kodersdorf und im Ortsteil Kodersdorf Bahnhof weitere vereinzelte Flächen zur gewerblichen Nutzung gekennzeichnet.

Abbildung 21 Geplante Entwicklung Gewerbegebiet Ortsteil Kodersdorf



Quelle: Geoportal Sachsen, 2024

5.2.4 Einzelhandel und Nahversorgung

Im Gemeindegebiet gibt es im Ortsteil Kodersdorf auf der Straße der Einheit einen Lebensmittel-discounter und auf dem Siedlerweg einen kleinen Supermarkt. Ergänzend gibt es im Ort jeweils eine Bäckerei und eine Fleischerei sowie Imbiss- und Gastronomieangebote. Größere Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel bzw. sonstige Waren des täglichen und mittelfristigen Bedarfs befinden sich in direkter Umgebung in den Städten Görlitz und Niesky. Diese sind mit dem Pkw gut zu erreichen. Darüber hinaus gibt es im Hauptort Kodersdorf vereinzelt Gewerbetreibende mit Läden und Dienstleistungseinrichtungen sowie eine Filiale der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Aufgrund der guten Versorgungssituation gibt es in Kodersdorf und den Ortsteilen keine zusätzlichen mobilen Nahversorgungsangebote.

Daten zur Kaufkraft sind nur auf Landkreisebene vorhanden. Im Landkreis Görlitz beträgt die Pro-Kopf-Kaufkraft im Jahr 2020 18.613 Euro und entspricht damit 78 % des Bundesdurchschnitts.

5.2.5 Tourismus

Für die Gemeinde Kodersdorf hat der Tourismus derzeit eine untergeordnete Bedeutung. Touristische Potenziale liegen in der Nähe zum Naturschutzgebiet Königshainer Berge und der Oberlausitzer Teichlandschaft, welche eine landschaftlich reizvolle Umgebung darstellen und damit Möglichkeiten für Aktiv- und Erholungsurlauber schaffen. Andererseits stellt auch das kulturelle Erbe in Form des Rittergutes Nieder-Rengersdorf (Sitz des Verwaltungsverbandes) sowie des Alten und Neuen Schlosses Ober-Rengersdorf ein touristisches Potenzial dar.

In der Gemeinde Kodersdorf gibt es drei Übernachtungsmöglichkeiten bzw. Gaststätten & Pensionen sowie zwei Ferienwohnungen. Aufgrund des Alters der Eigentümer ist von einer zeitnahen Schließung einer gastronomischen Einrichtung auszugehen.

Es führen keine touristischen Rad(wander)routen durch das Gemeindegebiet, jedoch eine Fernreitroute (Horka-Kodersdorf-Königshain). Die bestehenden Rad-, Wander- und Reitwege sollen auch in Zukunft als Potenzial für Naherholung in der Gemeinde Kodersdorf erhalten werden. Ein touristisches Potenzial für Kodersdorf stellen eine bessere Beschilderung vorhandener Wege sowie die Schaffung attraktiv gestalteter Rundwege und Anschlussverbindungen an (über)regionale Rad-/Wanderwege dar.

Mit der Realisierung eines Aussichtsturms am geplanten Hochbehälter auf dem Heideberg zwischen den Ortsteilen Kodersdorf und Wiesa könnte Kodersdorf zusätzlich eine für den regionalen Tourismus bedeutsame Sehenswürdigkeit erhalten. Im Zusammenhang damit sollten Möglichkeiten für weitere (Wege)Angebote und zur Besucherinformation/-lenkung geprüft werden.

Die Gemeinde Kodersdorf ist Mitglied der Touristischen Gebietsgemeinschaft NeißeLand e. V. Auch aufgrund der aktuell eher geringen touristischen Bedeutung von Kodersdorf werden die von der Touristischen Gebietsgemeinschaft getätigten Aktivitäten (u. a. Tourismusmarketing/-werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Moderation/Pflege der Netzwerke) derzeit als wenig relevant für die Gemeinde Kodersdorf wahrgenommen. Eventuell bietet die heutzutage für ein erfolgreiches Tourismusmarketing unabdingbare Digitalisierung von Rad-/Wanderwegen für digitale Outdoor-Portale, ebenso wie die Unterstützung einer insgesamt verstärkten Nutzung digitaler Möglichkeiten, einen guten Ansatz für eine Verbesserung bzw. Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Touristischer Gebietsgemeinschaft.

5.3 Mobilität/Technische Infrastruktur

5.3.1 Mobilität

Die Gemeinde Kodersdorf verfügt über ein insgesamt gut ausgebautes **Straßenverkehrsnetz**. In Ost-West-Ausrichtung verläuft im südlichen Teil des Gemeindegebietes die Bundesautobahn 4. In annähernder Nord-Süd-Ausrichtung verläuft die Bundesstraße 115 (Jüterbog – Görlitz) durch Kodersdorf. Die B 115 befindet sich in einem sehr guten Zustand. Die BAB 4 weist innerhalb des Gemeindegebietes auch keine erheblichen Mängel auf, jedoch erfolgt aktuell im Autobahntunnel Königshainer Berge die Nachrüstung der betriebstechnischen Ausstattung und es wird die Nordröhre saniert.

Im Gemeindegebiet verlaufen die Kreisstraßen K 8417, K 8434 und K 8456. Die letzte Zustandsbewertung wurde im Jahr 2022 im Auftrag des Landkreises Görlitz vorgenommen. Hierbei wurde der Zustand der K 8417 vom Ortsteil Kodersdorf Richtung Särichen und der K 8456 vom Ortsteil Kodersdorf Richtung Wiesa als überwiegend gut bewertet. Die K 8434 zwischen Kodersdorf und Kodersdorf-Bahnhof und in der Ortslage Kodersdorf-Bahnhof weist an einigen Abschnitten größere Mängel auf.

Für die Gemeinde Kodersdorf ist für den Ortsteil Kodersdorf aufgrund der hohen verkehrlichen Belastung durch die B 115 eine Ortsumfahrung geplant. Die genaue Streckenführung östlich des Ortsteils Kodersdorf und weitere Realisierungsdetails werden ab 2024 im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens geklärt.

Die in Trägerschaft der Gemeinde liegenden Straßen befinden sich in einem insgesamt akzeptablen Bauzustand. In enger Abstimmung mit dem Gemeinderat werden sanierungsbedürftige Straße entsprechend der gemeinsam festgelegten Prioritäten schrittweise erneuert.

Bedingt durch den ländlichen Charakter der Gemeinde gibt es zahlreiche Land- und Forstwirtschaftswege. Deren Zustand ist vielerorts schlecht, zumal die meisten dieser Wege unbefestigt sind.

Trotz bereits in den letzten Jahren durchgeführter Ersatz- und Erneuerungsarbeiten gibt es weiter für die **Brücken- und Ingenieurbauwerke** der Gemeinde Kodersdorf einen erheblichen Sanierungsbedarf. Den höchsten Sanierungsbedarf haben die Kretschmarbrücke und die Fußgängerbrücke über den Weißen Schöps an der B 115.

Mehrheitlich verfügen die Bewohner über private **Stellplätze** auf den eigenen Grundstücken. Im öffentlichen Raum stehen weitere Parkmöglichkeiten für Pkw zur Verfügung. Diese Stellplatzsituation entspricht den üblichen dörflichen Strukturen. Aktuell besteht ein Bedarf an zusätzlichen Parkflächen am Bahnhof sowie in der Ortslage Wiesa. Für die Ortslage Wiesa plant die Gemeinde aktuell den Bau eines neuen Parkplatzes.

Die **Gehwegsituation** entlang der Hauptdurchgangsstraße und weiterer Ortsverbindungsstraßen ist nicht in allen Bereichen gefahrlos. Die Unübersichtlichkeit im Kreuzungsbereich Straße der Einheit/ Torgaer Straße (Sparkassenkreuzung) und fehlende Querungsmöglichkeiten an der B 115 stellen die größten Gefahrenrisiken für Fußgänger dar. In Torga und Wiesa müssen sich entlang der Durchgangsstraßen der motorisierte Verkehr sowie die Fußgänger und Radfahrer den Verkehrsraum teilen. Es fehlt außerdem teilweise an Gehwegen zwischen den Ortsteilen

Kodersdorf Richtung Wiesa und Kodersdorf-Bahnhof. Der Zustand der vorhandenen Gehwege ist größtenteils in einem akzeptablen Zustand.

Innerhalb des Gemeindegebietes verlaufen keine Radfernwege oder Regionale Hauptradrouten. Lediglich an Teilstücken entlang der B 115 verläuft ein Radweg entlang der Straße, welcher sich in einem guten Zustand befindet. Gerade zwischen den einzelnen Ortsteilen fehlen noch Radwegeverbindungen. Dort findet die Anbindung aktuell im Mischverkehr statt. In Verbindung mit der hohen Verkehrsbelastung durch die B 115 im Ortsteil Kodersdorf waren bereits Verbesserungen der Fuß- und Radwegeinfrastruktur im Dorfumbauplan (2017) geplant. Ein separates Radverkehrskonzept für die Gemeinde Kodersdorf liegt nicht vor.

Die Gemeinde Kodersdorf befindet sich im Bereich des Omnibusverkehrs Oberlausitz (OVO). Die Gemeinde ist mit drei Buslinien an den **öffentlichen Personennahverkehr** angeschlossen. In jedem Ortsteil befindet sich mindestens eine Haltestelle. Nach aktuellem Fahrplan gibt es folgende Buslinien:

- 64 (Görlitz – Schöpstal – Kodersdorf – Niesky)
- 68 (Görlitz – Kodersdorf – Horka)
- 77 (Nieder Seifersdorf – Kodersdorf)

Die Linien verkehren wie überall in Sachsen mit hauptsächlichlicher Kopplung an den Schülerverkehr und damit auch mit starker Bindung an entsprechende Tageszeiten. In den Abend- und Nachtstunden, am Wochenende und in den Ferienzeiten gibt es eine nur sehr eingeschränkte Busverbindung. Zu bemängeln ist zudem die unzureichende bzw. fehlende Busanbindung von Kodersdorf-Bahnhof und für Schulkinder nach Horka. Die unzureichende Busanbindung der Gewerbegebiete östlich der Ortslage Kodersdorf soll mit der Einrichtung von zwei neuen Bushaltestellen verbessert werden. Ebenso soll schrittweise der barrierefreie und wettergeschützte Umbau von Bushaltestellen inkl. digitaler Fahrgastinformationen ausgebaut werden. Um auch das ÖPNV-Angebot in den Ortsteilen und in sonstigen abseits der Hauptdurchgangsstraßen gelegenen Siedlungsbereichen zu verbessern, soll perspektivisch die Einrichtung eines anlassbezogenen Bürgerbusverkehrs geprüft werden.

Am Standort der stark frequentierten Kodersdorfer Oberschule wird mit Fördermittelunterstützung die Errichtung einer „Lausitz-Haltestelle“ vorbereitet. Diese wird barrierefrei, beleuchtet und mit einer digitalen Informationsstele mit Fahrgastinformationen, Fahrradständern, Überdachung, WLAN, Müllbehältern, Sitzmöglichkeiten und Personenunterstand ausgerüstet sein. Das Projekt soll bis Ende des Jahres 2025 realisiert werden.

Ein direkter Anschluss an den Schienenpersonenverkehr besteht im Ortsteil Kodersdorf-Bahnhof an die Regionallinien 64 (Hoyerswerda - Görlitz) und 65 (Cottbus – Weißwasser – Görlitz – Zittau). Die Verbindungen verkehren alle zwei Stunden (RB 64) und stündlich (RB 65). Der Bahnhaltepunkt ist trotz vorhandener Unter- und Abstellmöglichkeiten durch seine ungünstige Lage nördlich der Ortslage Kodersdorf-Bahnhof und auch aufgrund des schlechten Zustandes des Bahnhofsgebäudes und -umfeldes wenig attraktiv. Aus diesem Grund gibt es bereits erste Überlegungen für eine perspektivische Verlegung des Haltepunktes Kodersdorf-Bahnhof nach dem geplanten Streckenausbau inkl. geeigneter Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Autos.

Abbildung 22 Ausschnitt aus dem Liniennetzplan des ZVON (Stand: 12/2023)



Quelle: Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien, 2024

Im Gemeindegebiet gibt es aktuell eine öffentlich nutzbare Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge mit zwei Ladepunkten im Ortsteil Kodersdorf. Die Gemeinde plant die Einrichtung eines weiteren Ladesäulenstandortes.

5.3.2 Technische Infrastruktur

Die über den Trinkwasserzweckverband Neiße-Schöps stattfindende **Trinkwasserversorgung** ist im gesamten Gemeindegebiet flächendeckend gegeben. Einzige Ausnahme sind zwei einzelne kleinere Siedlungsbereiche im Außenbereich vom Ortsteil Wiesa (Zur Hochstraße/Torgaer Str.), wo bei Bedarf gemeinsam mit den Grundstückseigentümern ein Anschluss an das Versorgungsnetz technisch und wirtschaftlich zu prüfen ist.

Der Zustand des Trinkwasserleitungsnetzes ist im Gemeindegebiet von verschiedener Qualität. Während der Leitungsbestand in Wiesa und Torga gut und damit langfristig gesichert ist, bestehen in großen Teilen von Kodersdorf, Särichen und Kodersdorf-Bahnhof erhebliche alters- und zustandsbedingte Leitungsmängel, die mittel- bis langfristig auszuwechseln sind, um auch zukünftig die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. Wie bereits in der Vergangenheit werden diese Erneuerungsmaßnahmen insbesondere auch in Verbindung mit geplanten grundhaften Straßenbaumaßnahmen durchgeführt.

Das Trinkwasserversorgungsnetz für das Gewerbegebiet Kodersdorf wurde neu errichtet und in den letzten Jahren verstärkt. Zur Absicherung des Leitungsnetzes im Gewerbegebiet ist die Schaffung eines Ringschlusses erforderlich, der mit einer Leitungsverlegung im Bereich der Industriestraße zu realisieren ist.

Um die im Gewerbegebiet vorhandenen Probleme zur Bereitstellung der jährlich steigenden Abnahmemengen sowie eines ausreichenden Netzdruckes zu beheben, setzt der Trinkwasserzweckverband aktuell eine Strukturwandelmaßnahme für fünf neue Leitungsabschnitte und zwei

neue Hochbehälter um. Damit können geplante Erweiterungen der Produktionskapazitäten bereits angesiedelter Unternehmen und auch perspektivische Neuansiedlungen auf ggf. zusätzlich zu entwickelnden Gewerbeflächen trinkwasserseitig abgesichert werden.

Die Gemeinde Kodersdorf betreibt die in ihrem Gebiet anfallende **Abwasserentsorgung** und die dazu notwendigen öffentlichen Abwasseranlagen als eine einheitliche öffentliche (aufgabenbezogene) Einrichtung. Die gesamten Ortsbereiche sind an das zentrale Abwassernetz angeschlossen. Mit der aktuellen Erweiterung und Erneuerung des bestehenden Klärwerkes im Gewerbegebiet Kranichberg, dem Ersatzneubau der Abwasserpumpwerke, der Resterschließung von Schmutzwasserkanälen sowie der fortlaufenden Herstellung weiterer Hausanschlüsse entspricht die im Trennsystem betriebene Abwasserentsorgung weitestgehend zeitgemäßen, modernen Standards und verfügt zudem über ausreichend Kapazitäten für eine Erweiterung des Gewerbegebietes.

Die **Abfallbeseitigung** in der Gemeinde erfolgt durch die im Auftrag des Landkreises Görlitz tätigen Dienstleistungsunternehmen, die u. a. für das Einsammeln, Befördern und Verwerten von kommunalen Abfällen zuständig sind. Im Gemeindegebiet gibt es insgesamt sechs Glas- und Altkleidercontainerstandorte. Die beiden nächsten Wertstoffhöfe befinden sich in Niesky und Görlitz. Wie auch in anderen Kommunen gibt es im Gemeindegebiet vereinzelte Probleme mit illegalen Müllablagerungen.

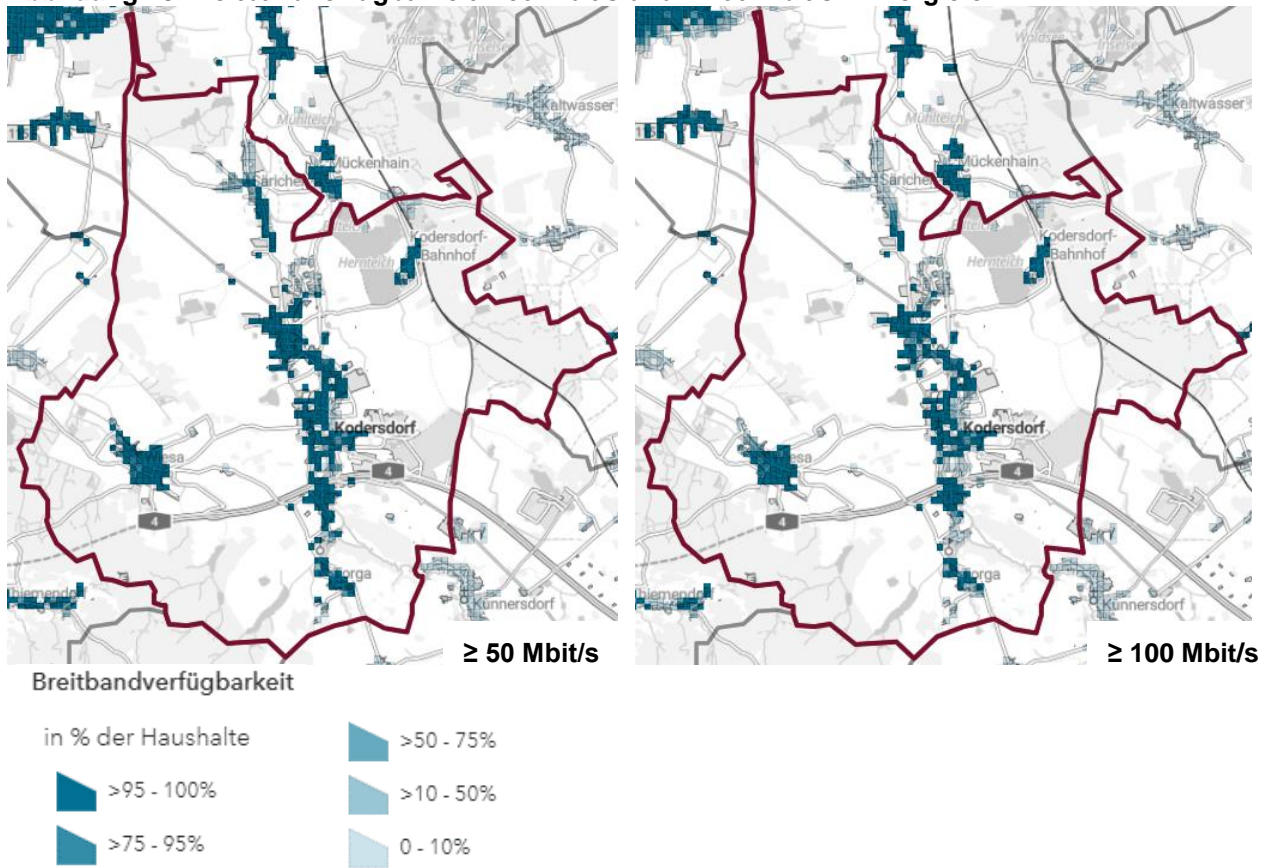
Die **Stromversorgung** ist flächendeckend gegeben und erfolgt durch die SachsenNetze HS.HD GmbH. Zurzeit gibt es Planungen zur Errichtung eines neuen Umspannwerkes in Kodersdorf. Weiterhin sind vom Versorger schrittweise Erneuerungsmaßnahmen im Stromnetz für den Zeitraum bis zum Jahr 2045 geplant.

Die **Gasversorgung** erfolgt ebenfalls durch die SachsenNetze HS.HD GmbH. Im Gemeindegebiet gibt es Hoch- sowie Mitteldruckleitungen und gastechnische Anlagen, welche die Ortsteile Kodersdorf und Wiesa mit Erdgas versorgen. Die anderen Ortsteile sind gastechnisch nicht erschlossen. Es werden ständig Ersatz- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Umstrukturierungen durchgeführt. Großflächige Erneuerungsmaßnahmen in den Gasnetzen sind aktuell nicht geplant.

Laut dem Breitbandatlas des Bundesministeriums für Digitales und Verkehrs (BMVI) verfügen in der Gemeinde Kodersdorf etwa 83 % aller Haushalte über einen **Internetanschluss** mit einer Geschwindigkeit von ≥ 50 Mbit/s. Ca. zwei Drittel der Haushalte können auch auf einen Internetanschluss von mindestens 100 Mbit/s zurückgreifen. Folgende Teilbereiche sind im Vergleich zur Gesamtgemeinde aktuell unterversorgt: Schusterbergstraße, Sachsenbergstraße, Görlitzer Straße, Särichener Straße, Mückenhainer Straße, K8434 und Am Bahnhof (OT Kodersdorf-Bahnhof) und Straße der Freundschaft.

Im Vergleich zum Landkreis Görlitz liegt die Gemeinde bei der Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s unter dem Durchschnitt von 92,8 % und deutlich unter dem Durchschnitt der Versorgung mit mindestens 100 Mbit/s von 87,3 %.

Abbildung 23 Breitbandverfügbarkeit ≥ 50 Mbit/s und ≥ 100 Mbit/s im Vergleich



Quelle: Breitbandatlas des BMVI, 2024

5.4 Umwelt/Klimaschutz

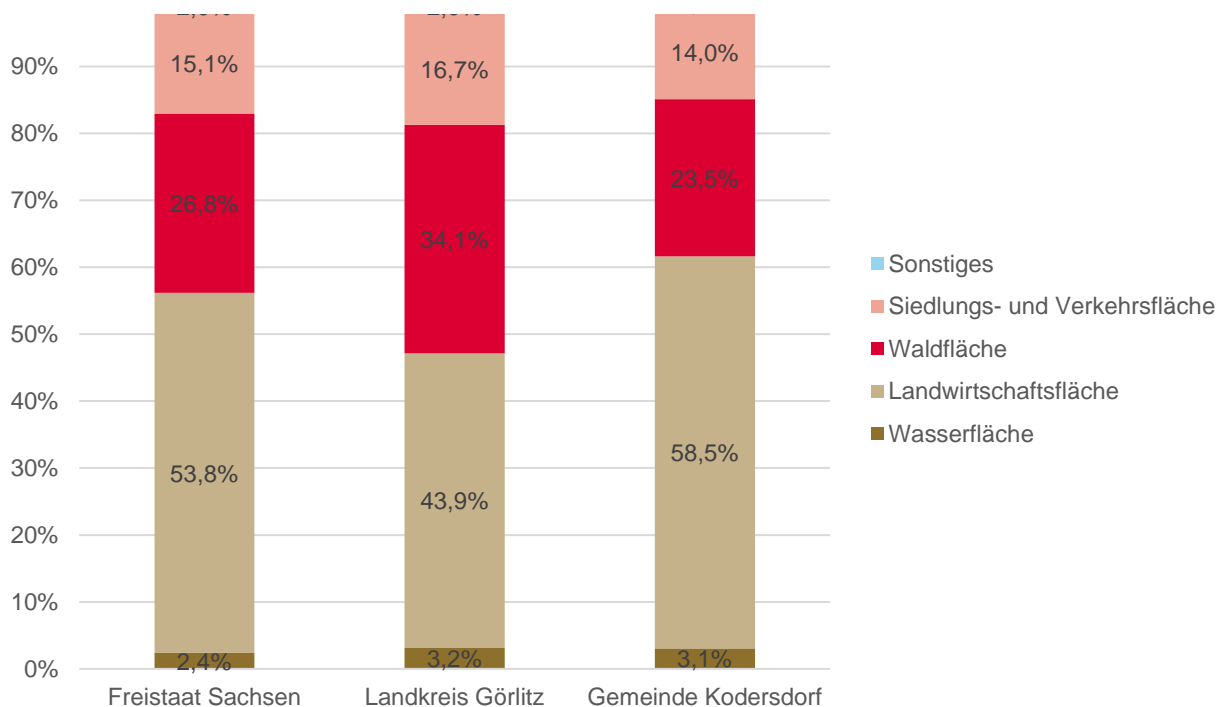
5.4.1 Umwelt

Die Gemeinde Kodersdorf liegt in Ostsachsen und befindet sich mit ihrem nördlichen Teil im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet und im südlichen Teil in der Östlichen Oberlausitz nahe der Grenze zu Polen. Das Gemeindegebiet ist im Süden durch Lössböden mit unterschiedlicher Mächtigkeit und Waldlabkraut-Hainbuchen-Eichenwald mit Winter-Linde durchzogen und im Norden durch grundwassernahe trockene Talsande wechselnd bis zur Vernässung mit charakteristischen Birken- und Eichen-Kieferwäldern. Am Weißen Schöps dominieren Weiden, Schwarzerle und Esche.

Die Böden im Gemeindegebiet Kodersdorf erreichen bedingt durch die vorhandene Decklehmsand-Braunerde östlich der Ortlage Kodersdorf und westlich des Ortsteils Wiesa gute Bedingungen zur Bodenbearbeitung und eine mittlere bis gute Ertragslage. Entlang des Weißen Schöps dominieren Auenlehmen auf grundwasserführenden Sanden und Kiesen.

Im Vergleich zum Landkreis Görlitz und Freistaat Sachsen ist der hohe Anteil an Landwirtschaftsflächen auffällig. Hingegen liegt der Anteil der Waldflächen unter den Vergleichswerten des Landkreises und des Freistaates und beläuft sich auf vereinzelte kleinere Wälder, Feldhecken und -gehölze sowie Alleen.

Abbildung 24 Flächenanteil nach Nutzung im Vergleich



Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2024 (Stand 31.12.2022)

Schutzgebiete und -objekte

Die Gemeinde Kodersdorf liegt im Naturraum der Oberlausitzer Heide- und Teichgebiete und im Naturraum der Östlichen Oberlausitz. Der südliche Teil des Gemeindegebietes überschneidet

sich mit dem Landschaftsschutzgebiet der „Königshainer Berge“, weshalb der Natur- und Landschaftsraum dieses Teils der Gemeinde Kodersdorf eine hohe ökologische Wertigkeit besitzt.

Tabelle 8 Schutzgebiete/-objekte im Gemeindegebiet Kodersdorf

Schutzgebiet/-objekt	Gesamtfläche	Charakteristik
Teil des Landschaftsschutzgebietes „Königshainer Berge“ (südliches Gemeindegebiet)	5.385 ha	- großes, bewaldetes Gebiet mit Überresten der Bergbautätigkeit in Form von freistehenden Granitfelsen

Neben dem aufgeführten Schutzgebiet gibt es im Gemeindegebiet insgesamt acht Naturdenkmale. Hierbei handelt es sich um Flächennaturdenkmale innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Königshainer Berge“ in Form von Felsgebilden, Waldwiesen und Gipfeln sowie außerhalb in Form des Zwischenmoors am Teich beim Ortsteil Särichen, Quirlberg und Quellgebiet bei Wiesa und der Kunnersdorfer Skala entlang des Weißen Schöps im Süden des Gemeindegebiets.

Gewässer und Hochwasserschutz

Im Gemeindegebiet kommt es immer wieder zu Hochwasserereignissen. Größere Bereiche entlang des Weißen Schöps (Gewässer 1. Ordnung) sind im Regionalplan als Vorbehaltsgebiet zur Hochwasservorsorge gekennzeichnet. Der Weiße Schöps ist als Gewässer mit signifikantem Hochwasserrisiko eingestuft. Gebiete mit einer hohen Hochwasserwiederkehrwahrscheinlichkeit verorten sich konkret im Ortsteil Kodersdorf entlang des Weißen Schöps. Diese sind dementsprechend im Regionalplan als Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Überschwemmungsbereiche bzw. Retentionsräume gekennzeichnet sowie gemäß § 72 Abs. 2 Nr. 2 SächsWG als Überschwemmungsgebiet festgesetzt.

Die bedeutendsten Gewässer der 2. Ordnung der Gemeinde Kodersdorf sind der Bornwiesengraben, Schwarzbachgraben, Gründelteichgraben, Mühlgraben und das Wiesaer Wasser.

Der ökologische und chemische Zustand der Oberflächengewässer ist gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in unbefriedigendem bis schlechtem Zustand. Defizite bestehen hinsichtlich einer Verschmutzung durch Chemikalien (v. a. durch Landwirtschaft) und organische Verbindungen sowie veränderter Habitats aufgrund morphologischer Änderungen, die die Durchgänge beeinträchtigen.

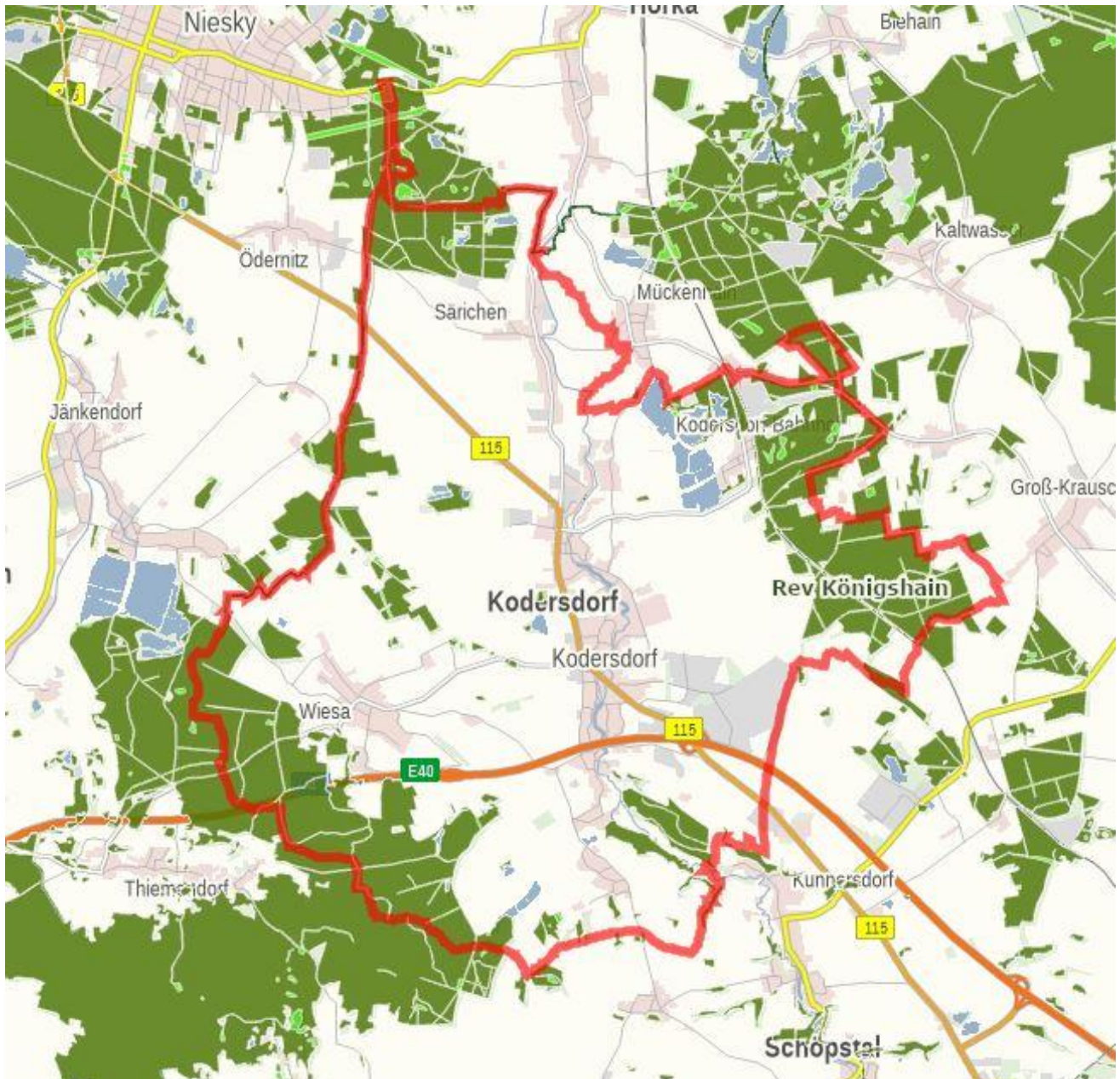
Wald und Forstwirtschaft

Ca. 23,5 % und etwa 1.000 ha des Gemeindegebietes bestehen aus Waldflächen, die sich hauptsächlich auf die Randlagen des Gemeindegebietes südlich vom Ortsteil Wiesa, nördlich des Ortsteils Särichen und östlich des Ortsteils Kodersdorf verteilen. Der Wald im Gemeindegebiet befindet sich zum Großteil im Privatbesitz, nur vereinzelte Flächen sind in Eigentum der Gemeinde. Die bewaldeten Flächen liegen im Sächsischen Forstbezirk Oberlausitz im Revier Königshain.

Der fortschreitende Klimawandel, vor allem in Form von vermehrter und längerer Trockenheits- und Hitzeperioden, hat große Auswirkungen (u. a. Schädlingsbefall, massiv ansteigende Wald-

brandgefahr) auf die vorhandenen Waldbestände. Wie auch in anderen Bereichen der Oberlausitz gibt es deshalb erheblichen Veränderungsbedarf hinsichtlich einer integrativen naturgemäßen Waldbewirtschaftung sowie eines Waldumbaus hin zu klimastabilen, arten- und strukturreichen sowie leistungsfähigen Mischwäldern.

Abbildung 25 Waldflächen im Gemeindegebiet



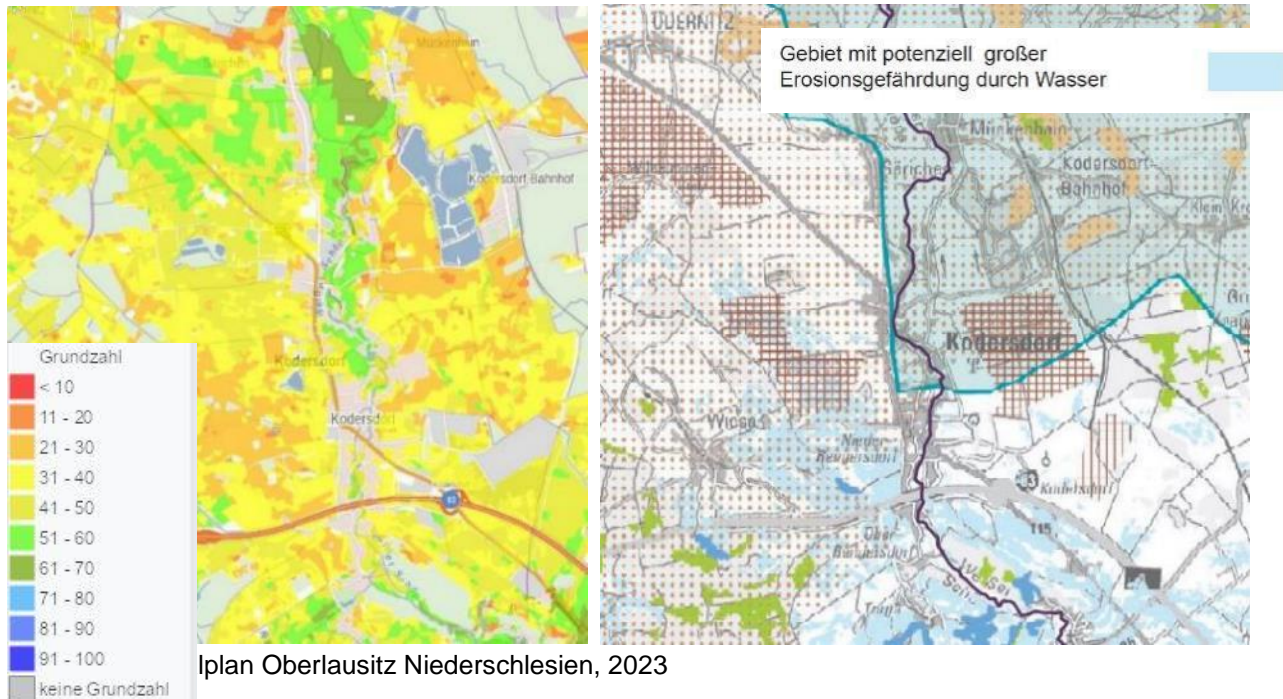
Quelle: Geoviewer Sachsen; 2024

Landwirtschaft

Der Anteil der Landwirtschaftsfläche ist mit 58,5 % (2.488 ha) im Gemeindegebiet vergleichsweise hoch (Stand 31.12.2022). Aus landwirtschaftlicher Sicht weisen die Böden zumeist mäßige bis mittlere Qualität auf. Großflächige Landwirtschaftsflächen liegen vor allem westlich und auch östlich des Ortsteils Kodersdorf.

Im Gemeindegebiet sind einige Flächen mit einer potenziell hohen Gefährdung durch Wassererosion gekennzeichnet. Diese konzentrieren sich auf Bereiche westlich des Ortsteils Kodersdorf und korrelieren mit den geringen Bodenzahlen.

Abbildung 26 Bodenzahl und Erosionsgefährdete Flächen im Gemeindegebiet



Innerörtliche Grün- und Freiflächen










Im Gemeindegebiet Kodersdorf befinden sich vereinzelte kleine Grünflächen innerhalb aller Ortsteile sowie zwischen den Orten, vor allem entlang des Weißen Schöps. Meistfrequentierter öffentlicher Park im Gemeindegebiet ist die neugestaltete Parkanlage am Rittergut Nieder-Rengersdorf (Sitz des Verwaltungsverbandes). Einen hohen gartendenkmalpflegerischen Wert weist die Parkanlage an dem in Privatbesitz befindlichen Schloss Ober-Rengersdorf auf. Neben dem am Schloss befindlichen Schloßteich gibt es weitere kleine Teiche sowie in der Ortslage Kodersdorf-Bahnhof größere zusammenhängende Teichflächen.

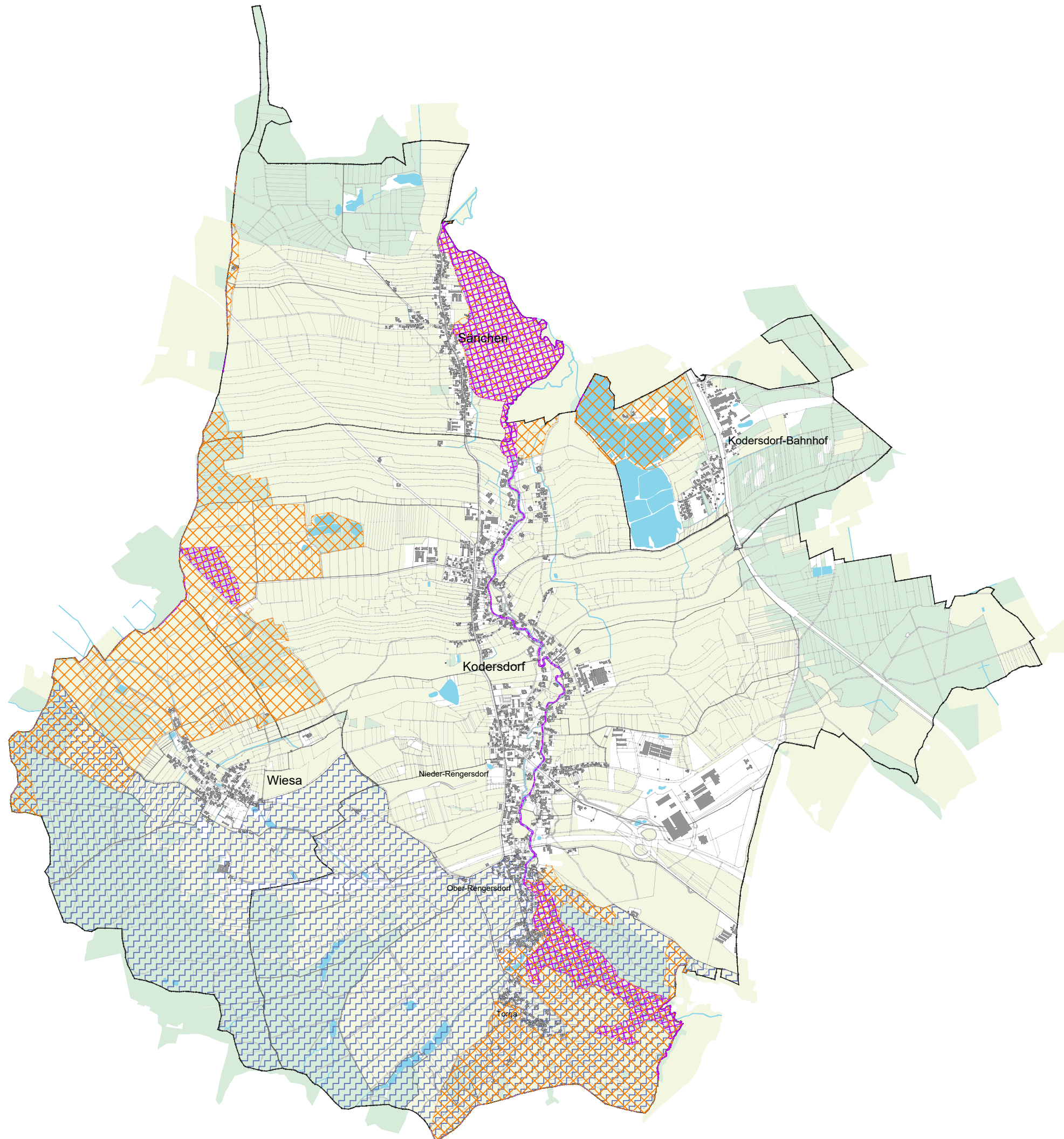
Im Flächennutzungsplan der Gemeinde Kodersdorf sind zudem weitere Flächen, vor allem entlang des Weißen Schöps als öffentliche oder private Grünfläche gekennzeichnet, welche in Zukunft entwickelt werden sollen. Kennzeichnungen im Flächennutzungsplan für besondere Maßnahmen zum Schutz, Pflege und Entwicklung gibt es für das Gemeindegebiet Kodersdorf nicht.

Im Gemeindegebiet Kodersdorf gibt es als weitere größere Grün- bzw. Freifläche einen Friedhof im Ortsteil Kodersdorf neben der evangelischen Kirche.

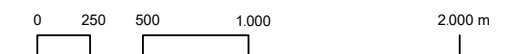
Gemeindliches Entwicklungskonzept Kodersdorf

Umwelt

-  Gewässerfläche
-  Landwirtschaftsfläche
-  Waldfläche
-  Fauna-Flora-Habitat (FFH)
-  Vogelschutzgebiet
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Gemeindegrenze
-  Flurgrenze
-  Flurstücksgrenze
- Wiesa Ortsteilbezeichnung



Planstand: 07/2024



5.4.2 Emissionen/Immissionen und Altlasten

Im Gemeindegebiet befinden sich mehrere immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlagen.

Tabelle 9 Genehmigungspflichtige Anlagen nach BImSchG

Betriebsstätten-Name	Straße	Anlagenbeschreibung
color parts GmbH	Industriestraße 2	Lackieranlage
LION Logistics GmbH	Industriestraße 6	Begasungsanlage für Güter in Frachtcontainern
HS Timber Services GmbH	Industriestraße 1	Herstellung von Holzpellets
BALANCE VNG Bioenergie GmbH Kodersdorf	Am Sandberg 2	Biogasanlage
Nadebor Baugesellschaft mbH	ehem. Siloanlage	Bauschuttrecyclinganlage
Schweineproduktion Kodersdorf GmbH	Straße der Freundschaft 26	Schweinezuchtanlage
Lechmann OHG	Särichener Straße 6	Autowrackentsorgung
FG Kunststoffmatten GmbH	Am Bahnhof 5	Herstellung Kunststoffmatten
BORBET Sachsen GmbH	Industriestraße 3	Alugießerei/Felgenherstellung

Quelle: Umweltamt des Landkreises Görlitz, 2024

Bereiche mit erhöhter Lärm-, Abgas- und Staubbelastung konzentrieren sich entlang der BAB 4 sowie entlang der B 115.

Für die Gemeinde Kodersdorf sind insgesamt 14 Altlastenverdachtsflächen im Sächsischen Altlastenkataster (SALKA) erfasst, bei denen es sich u.a. um zwei Altdeponien, vier Restlöcher, Agrar-, Wirtschafts- und Bahnhofsanlagen handelt. Bei fünf Fällen ist die Sanierung bereits abgeschlossen.

Tabelle 10 Altlastenverdachtsflächen

AKZ	Bezeichnung	Bearbeitungsstand	Handlungsbedarf	Kategorie
84100292	Kiesgrubenrestloch "Freischütz"	Sanierung abgeschlossen	Überwachen	sanierte Altlast
84100293	Deponie "Wiese"	Sanierung abgeschlossen	Belassen	sanierte Altlast
84100294	Sandgrubenrestloch Oberrengersdorf	Sanierung abgeschlossen	Überwachen	sanierte Altlast
84100295	Sandgrubenrestloch "Fiebigberg"	Sanierung abgeschlossen	Überwachen	sanierte Altlast
84100299	Sandgrube b. Wilhelmental	Historische Erkundung abgeschlossen	Ausscheiden	keine Altlast/ altlastverdächtige Fläche
84100300	Verfüllung einer Grube	keine	keine Angabe	altlastverdächtige Fläche

AKZ	Bezeichnung	Bearbeitungsstand	Handlungsbedarf	Kategorie
84100301	Kiesgrubenrestloch Wiesa	Sanierung abgeschlossen	Überwachen	sanierte Altlast
84100417	Schutthalde unw. Siloanlage	Historische Erkundung abgeschlossen	Belassen	altlastverdächtige Fläche
84100418	Deponie Sachsenberg	keine	keine Angabe	altlastverdächtige Fläche
84200408	Teichwirtschaft (Tankraum, Garagen)	keine	keine Angabe	altlastverdächtige Fläche
84200417	Ziegelwerke	Orientierende Untersuchung abgeschlossen	Belassen	altlastverdächtige Fläche
84200556	Fa. Anthes, ehem. Stallanlagen	Historische Erkundung abgeschlossen	Belassen	altlastverdächtige Fläche
84200557	Werkstatt/Tankstelle	keine	keine Angabe	altlastverdächtige Fläche
84200736	Bahnhof	Orientierende Untersuchung abgeschlossen	Belassen	altlastverdächtige Fläche

Quelle: Umweltamt des Landkreises Görlitz, 2024

5.4.3 Klimaschutz

Die Gemeinde Kodersdorf hat in den letzten 10 Jahren bereits umfangreiche Schritte im Klimaschutz unternommen. Seit 2014 beteiligt sich die Gemeinde Kodersdorf am European Energy Award (eea), einem Programm für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Kommunen. Im vorerst letzten Audit in 2023 hat die Gemeinde mit einem Zielerreichungsgrad von 77,5% das Zertifikat „Silber“ erhalten.

Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Horka und Neißeau e etabliert die Gemeinde Kodersdorf seit Anfang 2023 unter Anwendung des Qualitätssicherungssystems Kom.EMS und mit Unterstützung der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH und eines externen Dienstleisters den Aufbau eines kommunalen Energiemanagementsystems. Mit den beiden eingestellten Energiemanagern soll in den nächsten Jahren eine nachhaltige Reduktion von Energieverbräuchen und eine Kosteneinsparung in den kommunalen Liegenschaften erreicht werden. Dazu werden verbindliche organisatorischen Grundlagen geschaffen, eine entsprechende interne Kommunikation, ein Energieverbrauchs-Monitoring, Anlagen-Controlling und ein Energieberichtswesen aufgebaut und dauerhaft sichergestellt. Konkret werden auf der Grundlage von Gebäudebegehungen und zu erstellenden Maßnahmenplänen zur energetischen Optimierung Einsparpotentiale methodisch erfasst und sukzessive erschlossen. In dem Zusammenhang soll das Energiemanagement zukünftig auch verstärkt bei der Umsetzung von jeglichen energetisch relevanten investiven Vorhaben einbezogen werden. Weiterhin wird im Rahmen des kommunalen Energiemanagements auch die Energiebeschaffung im Hinblick auf Klimaschutz- und ökonomische Aspekte untersucht und nach Möglichkeit optimiert.

Seit dem 17.08.2022 existiert in der Gemeinde die Bürger-Energie-Genossenschaft Kodersdorf, welche als Ziel die Erschließung alternativer Energiequellen sowie eine bezahlbare Strom- und

Wärmeversorgung ermöglichen möchte. Mittlerweile gibt es über 50 Mitglieder und als erstes Projekt wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Oberschule realisiert.

Die Gemeinde Kodersdorf hat 2023 ein Integriertes Klimaschutzkonzept beschlossen. Neben einer Analyse der Ist-Situation enthält das Konzept eine Treibhausgasbilanz, eine Potenzialermittlung zur Treibhausgaseinsparung, eine Szenarienbetrachtung, eine Leitbildfestlegung mit Handlungsfeldern und Zielen, einen konkreten Maßnahmenkatalog sowie Festlegungen für eine Verstetigungsstrategie, ein Controlling-Konzept und eine Kommunikationsstrategie.

Die im Rahmen der Konzepterarbeitung ermittelten Treibhausgasemissionen für das Jahr 2019 liegen mit 7,97 t CO₂-äq. pro Einwohner deutlich unter dem Durchschnitt von 10,55 t CO₂-äq. pro Einwohner (Vergleichswert des Umweltbundesamtes). Der Pro-Kopf Energieverbrauch ist in der Gemeinde in den letzten Jahren angestiegen. Dies erklärt sich durch die zusätzlichen Gewerbeansiedlungen in Kodersdorf. Im gleichen Zeitrahmen sind jedoch auch die Kapazitäten für die Erzeugung erneuerbarer Energien gestiegen.

Seit 2010 ist bereits ein deutlicher Ausbau der erneuerbaren Energien in Kodersdorf erfolgt. Die installierte Leistung zur Stromerzeugung von erneuerbaren Energien ist angestiegen: 2010 waren es nur 2,7 MW und im Jahr 2023 bereits 28,8 MW. Dies entspricht einer Verzehnfachung des Wertes. Auf die Einwohner gesehen entspricht die aktuelle installierte Leistung ca. 12 kW pro Einwohner. Damit liegt die Gemeinde etwa im Durchschnitt des Landkreises Görlitz von 12,4 kW pro Einwohner. Der größte Anteil der Nettonennleistung mit (ca. 50%) 14,6 MWp entfällt auf die Biomasseanlagen. Mit 13,9 MWp liegen die PV-Anlagen auf dem zweiten Platz, der Rest entfällt auf Speichereinheiten.

Mit Berücksichtigung der bisherigen Klimaschutzaktivitäten, der Ergebnisse der Treibhausgasbilanz, dem bereits erfolgten Ausbau der erneuerbaren Energien und der Potenzialermittlung zur Treibhausgaseinsparung hat die Gemeinde Kodersdorf in ihrem Klimaschutzkonzept vier Säulen für den kommunalen Klimaschutz festgelegt, die :

1. Energieeffizienz bei kommunalen Gebäuden und Straßenbeleuchtung
2. Erneuerbare Energien
3. Mobilität (u. a. Fuhrpark Bauhof, Unterstützung der Ansiedlung von Sharingmodellen, E-Shuttle für „letzte Meile“, Ausbau Ladeinfrastruktur)
4. Klimaschutz(u. a. Aufforstung, Flächenentsiegelung, nachhaltige Baumaterialien, nachhaltige Beschaffung, Unterstützung Bürgerengagement, Steigerung der Vorbildrolle, ressourcenschonender Umgang mit Trinkwasser)

Die Umsetzung eines Großteils des Klimaschutzkonzeptes kann mit Hilfe und im Rahmen des systematischen Vorgehens in dem von einer externen Projektunterstützung begleiteten eea-Prozesses vorangebracht werden. Das Energiemanagementteam der Gemeinde wird vorrangig die wichtige Säule „Energieeffizienz bei kommunalen Gebäuden und Straßenbeleuchtung“ bearbeiten. Inwiefern weitere personelle Kapazitäten für eine Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes gebunden werden können, gilt es mit Berücksichtigung der finanziellen Erfordernisse abzuklären.

Aktuell erarbeitet die Gemeinde Kodersdorf mit der SachsenEnergie AG als strategischen Partner eine kommunale Wärmeplanung für die Gesamtgemeinde. Die Nutzung der im Gemeindegebiet erzeugten Abwärme und die Herstellung einer autarken Wärmeversorgung sind dabei die wichtigsten Ziele.

5.4.4 Klimaanpassung

Die Auswirkungen des globalen Klimawandels aufgrund steigender Treibhausgaskonzentrationen zeigen sich auch lokal in der Gemeinde Kodersdorf. Relevante Auswirkungen sind steigende Temperaturen, ein verändertes Niederschlagsverhalten und damit einhergehend häufigere und stärkere Wetterextreme wie Starkregen, Hitzewellen und Trockenheit.

Konkret werden sich in Kodersdorf die Jahresmitteltemperaturen bis zum Jahr 2050 laut der lokalen Datenauswertung in dem u. a. vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) aufgebauten Regionalen Klimainformationssystem (REKIS) um ca. 2,0 °C auf 10,4 °C erhöhen. Die Zahl der Sommertage mit einer Tagesmaximaltemperatur von mehr als 25 °C wird sich in Kodersdorf um 22 Sommertage auf dann 57 Sommertage erhöhen¹.

Während in Kodersdorf bis zum Jahr 2050 die Niederschlagsmengen im Winter um bis zu 12 % zunehmen werden, wird für die Sommer bis zu 6 % weniger Niederschlag prognostiziert². Dies macht sich zudem auch in Form von längeren Trockenphasen und mehr vereinzelt Starkregeneignissen bemerkbar.

Insbesondere durch die starke Zunahme von heißen Tagen bzw. sommerlicher Hitze bedarf es zukünftig eines verstärkten Schutzes von vulnerablen Bevölkerungsgruppen, was verstärkt Berücksichtigung in stadtplanerischer Hinsicht (z. B. Beschattung, Ausrichtung von Gebäuden, Klimatisierung öffentlicher Einrichtungen, Ausweisung kühler Orte, Bereitstellung öffentlicher Trinkwasserspender) sowie auch eine angepasste Informationsbereitstellung und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Aufbereitung/Bereitstellung hitzerelevanter Informationen, Hitzewarnsysteme einrichten bzw. nutzen) notwendig macht.

Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Niederschläge bzw. der jahreszeitlich weiter ungleich werdenden Niederschlagsverteilung kommt zukünftig vor allem der Regenwasserrückhaltung, dem Hochwasserschutz, der Anpassung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung des Bodens und der Anpflanzung trockenresistenter Bäume eine zunehmende Bedeutung zu.

¹ Als Klimareferenzperiode gilt der von der Weltorganisation für Meteorologie definierte Zeitraum 1961–1990

² Siehe Fußnote 1

5.5 Soziale Daseinsvorsorge

5.5.1 Kinderbetreuung und Bildung

In der Gemeinde Kodersdorf gibt es auf der Straße der Einheit eine Kinderbetreuungseinrichtung (Kita und Krippe „Brüderchen und Schwesterchen“). Für die Kita besteht zwar kein erheblicher Sanierungsbedarf, jedoch weist die Einrichtung aufgrund ihrer geringen Größe, dem ungünstigen Grundriss und der Lage direkt an der B 115 erhebliche Defizite auf. Perspektivisch ist ein Neubau in der Ortsmitte geplant, der vor dem Bau der Umgehungsstraße realisiert werden soll.

Die Gemeinde verfügt über eine Oberschule mit 343 Schülern in 13 Klassen (Stand: 2023/2024). Für die Oberschule besteht perspektivisch kein größerer Sanierungsbedarf. Die geplanten Maßnahmen zur LED-Umstellung sowie zur Erneuerung der Heizungsanlage werden noch im Jahr 2024 realisiert. Weiterhin soll die aufgrund des Bring- und Holverkehrs bestehende Verkehrsbelastung durch die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten sowie durch den Ausbau der Haltestelle (Projekt „Lausitz-Haltestelle“) verbessert werden.

Im Gemeindegebiet sind keine Grundschulen vorhanden. Die nächstgelegenen Grundschulen befinden sich in Niesky, Neißeaue und Görlitz.

Tabelle 11 Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen in der Gemeinde Kodersdorf

Einrichtung	Eigentümer/ Träger	Kapazität in Plätzen	Auslastung	Bauzustand-/Sanierungsbedarf
Kinderbetreuungseinrichtungen				
Kita/Krippe „Brüderchen und Schwesterchen“ Straße der Einheit 80 OT Kodersdorf	Gemeinde Kodersdorf	Krippe: 40 Kita: 90 keine integrierten Plätze	47% 63%	Saniert; Planung für einen Neubau mittelfristig an einem anderen Standort (Verlagerung in die Ortsmitte)
Bildungseinrichtungen				
Adolf Traugott von Gersdorf Oberschule Schulstraße 26 OT Kodersdorf	Gemeinde Kodersdorf	gesichert 2-zügig bis 2030 mit der Option zur 3-Zügigkeit in einzelnen Klassenstufen	100 % (2-Zügigkeit, teilweise mit 3 Klassen)	2004/2005 Sanierung 2010 Energieträgerumstellung 2019/2020 Erweiterungsbau (3 Klassenzimmer mit Vorbereitungs-räumen) LED Umstellung (geplant für 2024) Erneuerung Heizungsanlage (geplant für 2024)

Quelle: Gemeinde Kodersdorf, 2024

Angebote für Erwachsenenbildung können außerhalb der Gemeinde an der Volkshochschule Görlitz e.V. wahrgenommen werden. Innerhalb der Gemeinde gibt es keine Schulungs-/Kursräume des Kreisvolkshochschule oder ähnliches.

5.5.2 Sport, Freizeit und Kultur

Im Gemeindegebiet gibt es mit dem Sportplatz und der Sporthalle Kodersdorf, mit dem Sportplatz Wiesa und dem Sportplatz Kodersdorf-Bahnhof drei Sportstätten.

Die zur Oberschule zugehörige Sporthalle wird vorrangig durch den Schul- und Vereinssport genutzt, während der Sportplatz ausschließlich für den Sportunterricht in der Oberschule zur Verfügung steht. Beide Sportanlagen sind in einem guten baulichen Zustand.

Der vom SV Aufbau Kodersdorf genutzte und bewirtschaftete Sportplatz im Ortsteil Wiesa ist innerhalb des Gemeindegebietes das Trainings- und Wettkampfbereich für Fußball. Der Rasenplatz und der mit einem Flutlicht ausgestattete Nebenplatz sind ebenso wie das Vereinsgebäude in einem guten Zustand. 2021 wurde ein Koordinationsparkour für Kinder errichtet, welcher das vorhandene Sportangebot abrundet.

Der Sportplatz in Kodersdorf-Bahnhof wird durch den Windhundrennverein Silesia 2000 e.V. betrieben und als Windhundrennbahn genutzt. Der bauliche Zustand der Windhundrennbahn ist zweckmäßig und es ist kein Sanierungsbedarf bekannt.

Tabelle 12 Sportstätten in der Gemeinde Kodersdorf

Sportstätte	Eigentümer	Kapazität	Bauzustand-/Sanierungsbedarf
Sportplatz und Sporthalle zugehörig zum Schulkomplex Schulstraße 26 OT Kodersdorf	Gemeinde Kodersdorf	Tennenfläche – Fußballplatz mit Flutlichtanlage Volleyballfeld Weitsprunganlage Sporthalle	Kein Sanierungsbedarf 2021 Rekonstruktion des Tennenplatzes und Erneuerung der Flutlichtanlage und Ballfangzäune erfolgt.
Sportplatz Wiesa Hauptstraße 56 OT Wiesa	Gemeinde Kodersdorf	Rasenplatz Trainingsplatz Volleyballfeld Koordinationsparkour (Kindersport) Vereinshaus	Kein Sanierungsbedarf 2021 Koordinationsparkour hergestellt
Sportplatz Kodersdorf-Bahnhof Am Bahnhof 62/2 OT Kodersdorf	Windhundrennverein Silesia 2000 e.V.	Rasenplatz mit Hasenzug und Startboxen	Kein Sanierungsbedarf

Quelle: Gemeinde Kodersdorf, 2024

Im Gemeindegebiet gibt es mehrere Kultur-, Gemeinschafts- und Freizeitangebote bzw. -einrichtungen, welche sich in den Ortsteilen Kodersdorf und Särichen konzentrieren. Die Angebote werden hauptsächlich von Vereinen und Interessensgruppen bereitgestellt. Auch die Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen sowie die Kirchgemeinde bereichern das Kultur- und Freizeitleben in der Gemeinde Kodersdorf.

Insgesamt sind fast 1.000 Bewohner als Mitglieder in 15 Vereinen in den Bereichen Sport, Kultur und Heimat gebunden und zu großen Teilen auch ehrenamtlich tätig.

Tabelle 13 Kultur-, Gemeinschafts- und Freizeiteinrichtungen

Einrichtung	Eigentümer	Kapazität	Bauzustand-/Sanierungsbedarf
Gemeindeamt Särichen Görlitzer Straße 25 OT Särichen	Gemeinde Kodersdorf	Bürofläche Veranstaltungsraum (30 Personen) Seniorentreff	2023 Umbau und Sanierung Erdgeschoss abgeschlossen Kein Sanierungsbedarf
Vereinshaus des Karnevalclubs Rengersdorf Görlitzer Straße 15 OT Särichen	Gemeinde Kodersdorf	Veranstaltungssaal	Kein Sanierungsbedarf
Ehemaliges Feuerwehr Gerätehaus Görlitzer Straße 44a OT Särichen	Gemeinde Kodersdorf	Vereinstreff	Sanierungsbedürftig
Backhaus Straße der Freundschaft 1 OT Kodersdorf	Gemeinde Kodersdorf	Veranstaltungsraum für 25 Personen Traditioneller Holzbackofen	2012 Umnutzung der ehemaligen Gärtnerei zum Backhaus (vollständige Sanierung) Kein Sanierungsbedarf
Festplatz Flur 10 / Flurstück 70/14 OT Kodersdorf	Gemeinde Kodersdorf	Große Freifläche Bungalow als Vereinstreff	Kein Sanierungsbedarf
Zur-Zuchtsau e.V. Straße der Freundschaft 25 OT Kodersdorf	Privat	Jugend- und Vereinstreff	keine Angabe
Kleintierzüchterverein Kodersdorf e.V. Torgaer Straße 18b OT Kodersdorf	Privat	Vereinstreff	keine Angabe

Quelle: Gemeinde Kodersdorf, 2024

Das mittlerweile von einem Verein durchgeführte Kirmes- und Erntedankfest sowie der von der Gemeinde veranstaltete Weihnachtsmarkt sind Veranstaltungen, die auch über die Gemeindegrenze hinaus Besucher anziehen. Die im Jahr 2013 sanierte und umgebaute ehemalige Gärtnerei zum Backhaus in Verbindung mit dem Park und verschiedenen kreativen Holzspielgeräten hat sich mittlerweile zu einem zentralen Treff- und Veranstaltungspunkt in der Gemeinde entwickelt.

5.5.3 Gemeinde für Alle

In der Gemeinde Kodersdorf sind zurzeit keine Einrichtungen für betreutes und/oder seniorenrechtliches Wohnen oder Pflege- und Betreuungseinrichtungen vorhanden.

Im Gemeindegebiet gibt es folgende medizinische Einrichtungen:

- OT Kodersdorf zwei Zahnarztpraxen
- OT Kodersdorf ein Pflegedienst
- OT Kodersdorf zwei Physiotherapien
- OT Kodersdorf eine Apotheke

Zudem läuft bereits ein Projekt zum Umbau und zur Sanierung des ehemaligen Gutshauses zum Dienstleistungs- und Versorgungszentrum, in welchem ab Mitte 2024 barrierefreie Arztpraxen mit entsprechendem Personal zur Verfügung stehen sollen.

Die nächstgelegenen Krankenhäuser und Facharzteinrichtungen befinden sich in den umliegenden größeren Städten (v.a. Niesky und Görlitz).

Die Gemeinde Kodersdorf profitiert von ihrer engagierten Einwohnerschaft und dem regen Vereinsleben mit 15 Vereinen (u.a. Fußball, Volleyball, Tischtennis, Angeln, Reiten, Kleintierzucht, Senioren, Karneval, KoKuVe e.V., Christlicher Verein Junger Menschen). Durch diese Vereine werden unter anderem Ausstellungen, Turniere und Feste organisiert.

5.5.4 Brand- und Katastrophenschutz

In der Gemeinde Kodersdorf gibt es drei bestehende Feuerwehrstandorte in den Ortsteilen Kodersdorf, Särichen und Wiesa. Insgesamt engagieren sich aktuell fast 70 Einwohnende der Gemeinde ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr.

Gemäß des fortgeschriebenen Brandschutzbedarfsplans bestehen Gefährdungen im Gemeindegebiet schwerpunktmäßig durch Brände in und an Gebäuden (vor allem in den Industriegebieten Kranichberg und Sandberg sowie in Landwirtschaftsbetrieben und Biogasanlagen), durch Unfälle und Gefahrguttransporte auf der BAB 4 inkl. Autobahntunnel Königshainer Berge und entlang der B 115 sowie außerdem durch den Güterverkehr auf der Eisenbahnstrecke, Waldbrände, Wasserunfälle im Ortsteil Kodersdorf-Bahnhof und die Gashauptleitung Richtung Görlitz.

Die Löschwasserversorgung wird in der Gemeinde in den überwiegenden Fällen über Unterflurhydranten, Flachspiegelbrunnen und Löschteiche bzw. offene Gewässer und durch den Einsatz von Lösch tanks realisiert.

Die Abdeckung der Schutzziele lässt sich zurzeit durch die vorhandene Ausstattung abdecken, lediglich der Ortsteil Wiesa kann erst in der zweiten Hilfsfrist erreicht werden. Die vorhandenen Gerätehäuser der Ortsfeuerwehren Kodersdorf und Särichen befinden sich in einem (sehr) guten Zustand. Der Zustand des Gerätehauses Wiesa ist hinreichend. Die Personalstruktur ermöglicht insbesondere werktags nur eine eingeschränkte Einsatzbereitschaft, welche sich in einem tatsächlichen Erreichungsgrad von 65 % für das Gemeindegebiet widerspiegelt.

Ortsbezogen auf das Gebiet der Gemeinde Kodersdorf werden u. a. folgende Maßnahmen/Handlungserfordernisse im Brandschutzbedarfsplan genannt:

- Tiefgründige Analyse der Leistungsfähigkeit des Hydrantennetzes
- Qualifikation von Führungskräften für die Gemeindefeuerwehr (tägliche Gefahrenabwehr)
- Beschaffung von Einsatzmitteln für die Ereignisbewältigung im Tunnel

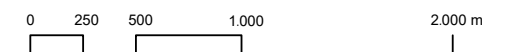
- Ertüchtigung einer redundanten Notstromversorgung für alle Feuerwehrgerätehäuser
- Ausbildung aller Einsatzkräfte der Gemeinde nach einem Ausbildungskonzept für die Tunnelbrandbekämpfung
- Ersatzbeschaffung von Hilfeleistungslöschfahrzeug für den Standort Kodersdorf, Vorauslöschfahrzeug zur Tunnelbrandbekämpfung für den Standort Kodersdorf und Schlauch-Transportanhänger für den Standort Särichen
- Anpassung der Ausrückordnung für die tägliche Gefahrenabwehr zur Sicherstellung der Sekundäreinheit durch überörtliche Einsatzkräfte.

Gemeindliches Entwicklungskonzept Kodersdorf

Soziale Daseinsvorsorge

- 1** Kita & Krippe "Brüderchen & Schwesterchen"
- 2** Adolf Traugott von Gersdorf Oberschule
- 3** Sporthalle und Sportplatz Oberschule
- 4** Sportplatz Wiesa
- 5** Sportplatz Kodersdorf-Bahnhof
- 6** Vereinshaus SV Aufbau Kodersdorf e.V.
- 7** Gemeindeamt Särichen
- 8** Vereinshaus Karnevalclub Rengersdorf
- 9** Ehemaliges Feuerwehr-Gerätehaus
- 10** Backhaus
- 11** Festplatz
- 12** Vereinsheim Zur-Zuchtsau e.V.
- 13** Vereinsheim Kleintierzüchterverein Kodersdorf e.V.

Planstand: 07/2024



5.6 Öffentliche Finanzen

Die Gemeinde Kodersdorf verfügt mit dem großen Industrie- und Gewerbegebiet, der über viele Jahre hinweg guten wirtschaftlichen Konjunktur und aufgrund eines vernünftigen eigenen Wirtschaftens über eine vergleichsweise gute kommunale Finanzsituation. Teilweise hat Kodersdorf als abundante Gemeinde vom Freistaat Sachsen keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten und dafür sogar Zahlungen in das Finanzausgleichssystem entrichten müssen. Die bestehenden Risiken von erheblichen Steuerrückzahlungen wie nach der Coronakrise oder in sonstiger Zeit wirtschaftlicher Rezession treffen dafür die Gemeinde umso mehr, da sie geleistete Kreis- und Finanzumlagen nicht zurückerhält und es auch einige Zeit dauert, bis die Finanzausgleichsmechanismen des Freistaates Sachsen (Schlüsselzuweisungen) wieder greifen.

Die Hebesätze der Gemeinde Kodersdorf sind seit einigen Jahren überwiegend konstant geblieben. Seit 2016 ist die Steuereinnahmekraft in der Gemeinde Kodersdorf tendenziell stark angestiegen. Dies ist auf die deutlich gestiegenen Einnahmen über die Gewerbesteuer zurückzuführen. Die Einnahmen über die Grundsteuer B sind hingegen in den letzten Jahren leicht gesunken.

Tabelle 14 Hebesätze der Gemeinde Kodersdorf

	2016	2020	2021	2022
Grundsteuer A	300	300	300	300
Grundsteuer B	390	390	390	390
Gewerbesteuer	390	395	395	395

Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2024

Tabelle 15 Steuereinnahmenentwicklung der Gemeinde Kodersdorf 2016 und 2020–2022

Merkmal	2016	2020	2021	2022
Ist-Aufkommen an Gemeindesteuern gesamt (in 1.000 €)	665,8	2.125,1	11.994,6	7.292,5
Grundsteuer A (in 1.000 €)	31,9	32,1	32,7	32,3
Grundsteuer B (in 1.000 €)	263,2	336,5	353,1	327,4
Gewerbesteuer (in 1.000 €)	370,6	1.756,5	11.608,7	6.932,7
Realsteueraufbringungskraft (in 1.000 €)	728,7	2.228,8	12.326,4	7.517,7
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (in 1.000 €)	622,9	699,4	781,6	800,2
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (in 1.000 €)	82,6	154,6	274,6	242,4
Steuereinnahmekraft (in 1.000 €)	1.401,0	2.927,3	12.354,0	7.946,0
Steuereinnahmekraft je Einwohner in €	564,9	1219,2	5.203,8	3.371,2

Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2024

Die in den vorhergehenden Jahren bestehende leichte Differenz bei der Pro-Kopf-Steuereinnahmekraft zwischen der Gemeinde Kodersdorf (564,9 Euro/Einwohner) und dem Landkreis Görlitz (549,0 Euro/Einwohner) im Jahr 2016 ist in den letzten Jahren deutlich angewachsen und beträgt nun das 4,3-fache des Landkreises. Ähnlich verhält es sich mit dem Pro-Kopf-Schuldenstand, der zum 31.12.2022 mit 289,9 €/EW deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt von 807,6 €/EW liegt.

Tabelle 16 Vergleich und Entwicklung der Steuereinnahmekraft und Schuldenstand je Einwohner

	Gemeinde Kodersdorf		Landkreis Görlitz	
	2016	2022	2016	2022
Steuereinnahmekraft je Einwohner in €	564,9	3.371,2	549,0	772,3
Schuldenstand je Einwohner in €	472,0	289,9	922,0	807,6

Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2024

6. SWOT-Analyse und abgeleiteter Handlungsbedarf

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Gute verkehrliche Anbindung über BAB 4, B 115 und direkte Bahnanbindung - Gute kommunale Finanzsituation aufgrund der Steuereinnahmen durch großes Industrie- und Gewerbegebiet - Zahlreiche vorhandene Einrichtungen der Daseinsvorsorge (u. a. Oberschulstandort, Kita, Sparkasse, EDEKA-Markt) und Sitz des Verwaltungsverbandes) - Mehrere Treff-, Freizeit-, Kultur- und Sportangebote sowie aktives Vereinsleben - Geringer Wohnungs- und Gebäudeleerstand - Gebäude weitestgehend in gutem baulichem Zustand - Attraktiver und unter gartendenkmalpflegerischen Gesichtspunkten neugestalteter Guts-park Nieder-Rengersdorf (Ortsmitte Kodersdorf) - Viele bereits behobene städtebauliche und ortsfunktionale Missstände und Defizite (u. a. Brachen) - Deutlicher Ausbau erneuerbarer Energien in den letzten Jahren im Gemeindegebiet - Nutzung vieler sich bietender Chancen durch starke politische Führung 	<ul style="list-style-type: none"> - Lärm- und Feinstaubbelastung durch Ortsdurchquerung B 115 und Nähe zur BAB 4 - Kontinuierlich negative natürliche Bevölkerungsentwicklung bei zunehmender Überalterung - Wanderungsverluste in den letzten Jahren - Kaum (kurzfristig) verfügbare Wohnbauflächen - Kaum altersgerechte bzw. barrierearme Wohnungen vorhanden - Sanierungsdefizite und teils fehlende Barrierefreiheit an mehreren Gemeinbedarfs-, Kultur- und Sporteinrichtungen - Gefährdung durch Hochwasser bzw. negative Auswirkungen durch Niedrigwasser entlang vom Weißen Schöps und Gewässern 2. Ordnung sowie durch verstärkte Starkregenereignisse und Hitze-/Trockenperioden - Aktuell lückenhaftes Rad- und Wanderwegenetz sowie teils fehlende attraktive Wegeverknüpfungen zwischen den Orten - Fehlende touristisch relevante Sehenswürdigkeiten/Angebote - Ausbaufähiges bürgerschaftliches Engagement
Chancen/Potenziale	Risiken/Hemmnisse
<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrliche Entlastung und Steigerung der Wohn- und Aufenthaltsqualität der Ortslage Kodersdorf bei Realisierung der östlichen Orts-umgehung der B 115 - Stärkung von Branchenmix und kommunaler Finanzsituation durch perspektivische Erweiterung des Industriegebiets - Weiterentwicklung zu einem familienfreundlichen Lebensmittelpunkt mit attraktiven Wohnungen, Wohnumfeld und Daseinsvorsorgeangeboten - Ausbildung/Stärkung der Ortsmitte Kodersdorf durch Ansiedlung neuer bzw. Umsiedlung vorhandener Gemeinbedarfseinrichtungen im fußläufigen Umfeld vom Städtl sowie Weiterentwicklung des Sport- Freizeit- und Erholungsangebotes im Umfeld von Gutspark/Festwiese - Nutzung vorhandener Tourismuspotenziale (Rad-Wanderwegenetz, Aussichtsturm) zur 	<ul style="list-style-type: none"> - Bleibende Lärm- und Feinstaubbelastung und drohende Abwertung des Wohnstandortes Kodersdorf falls Ortsumgehung nicht realisiert wird - Verschlechterung der kommunalen Finanzsituation bei schlechter Wirtschaftskonjunktur und ausbleibender Industriegebietserweiterung - Fehlender Zuzug von Familien bzw. Personen im erwerbsfähigen Alter bei unzureichend attraktivem Wohnungsangebot - Weiterer Wegzug älterer Menschen aufgrund fehlender Angebote zur Betreuung und Pflege - Wegfall vorhandener Daseinsvorsorgeangebote bei weiterem Bevölkerungsrückgang - Zunehmende negative Auswirkungen durch fortschreitenden Klimawandel (Starkregen, Hitze, Trockenheit) - Weiterer Rückgang des bürgerschaftlichen Engagements bzw. Rückzug ins private Umfeld

<p>Stärkung lokaler Anbieter (Gastronomie, Übernachtungsgewerbe, Einzelhandel) und Attraktivitätssteigerung des Wohn- und Lebensumfeldes</p> <ul style="list-style-type: none">- Verstärkte Nutzung von digitalen Möglichkeiten (u. a. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung touristische Infrastruktur/Angebote)- Kommunaler Vorreiter in den Bereichen Klimaschutz/-anpassung- Weiterentwicklung der Park- und Grünanlagen unter gesellschaftlichen, ökologischen und ggf. gartendenkmalpflegerischen Aspekten- Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen vorhandener überregionaler Planungen/Konzepte- Verstärkte Nutzung der Potenzial für eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit (z. B. Feuerwehr, Wirtschafts-/Tourismusförderung)- Regelmäßige Durchführung von Bürgerversammlungen und von weiteren Beteiligungsformaten zur stärkeren (und teils projektbezogenen) Beteiligung der Bürgerschaft	<p>bei unzureichender Kommunikation mit der Bürgerschaft</p>
--	--

7. Entwicklungs- und Handlungskonzept

Die Erarbeitung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes erfolgte im Rahmen von mehreren Arbeitsgruppensitzungen mit dem Bürgermeister und der themenbezogenen Hinzunahme des Fachpersonals des Verwaltungsverbandes sowie mit Einbeziehung des Gemeinderates, der Einwohnerschaft (im Rahmen einer öffentlichen Bürgerversammlung) und den relevanten Trägern für die Maßnahmenumsetzung.

Gemeinsam wurden folgende **sechs Themen- bzw. Schwerpunktbereiche** herausgearbeitet, die besonders wichtig für die zukünftige Gemeindeentwicklung von Kodersdorf sind.

1. **Bedarfsgerechte Entwicklung von Wohnbauflächen, Brachenbeseitigung und Inwertsetzung der Mietwohnstandorte**
2. **Stärkung der kommunalen Wirtschaft und touristischen Bedeutung**
3. **Erweiterung des Angebotes an Gemeinbedarfseinrichtungen und Treff-/Begegnungsmöglichkeiten sowie Stärkung des Gemeinschaftslebens und des Zusammengehörigkeitsgefühls**
4. **Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Mobilität sowie Reduzierung des Verkehrslärmes**
5. **Gewährleistung einer zeitgemäßen technischen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur sowie eines leistungsfähigen Brand-/Katastrophenschutzes**
6. **Fortsetzung der Aktivitäten zu Klimaschutz und -anpassung sowie Schutz und Pflege von Umwelt und Landschaftsraum**

Für diese sechs Themen- bzw. Schwerpunktbereiche wurden insgesamt **46 konkrete Schlüsselmaßnahmen** erarbeitet und abgestimmt, die inkl. Benennung der Trägerverantwortlichkeit und des relevanten Raumbezuges in der folgenden tabellarischen Übersicht aufgeführt sind.

Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
Bedarfsgerechte Entwicklung von Wohnbauflächen, Brachenbeseitigung und Inwertsetzung der Mietwohnstandorte			
1	Vermarktung der noch freien Wohnbauflächen in den B-Plangebieten „Torgaer Straße“ und „Schusterbergstraße“ mit aktuell insgesamt 7 Wohneinheiten (Stand: 2024), Prüfung einer Aufhebung der (vorhabenbezogenen) B-Pläne „Reepen“, „An der B 115 (Peter/Grasse)“ und „Einfacher B-Plan Nr. 3 (Torga)“ sowie Prüfung der Entwicklung weiterer Wohnbauflächenpotenziale u. a. Lückenbebauung entlang der B 115 und Fläche südöstlich des Friedhofes	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
2	(Energetische) Sanierung und Aufwertung der größeren Mietwohnstandorte, u. a. <ul style="list-style-type: none"> – Sanierung Wohnblöcke Straße des Friedens Nr. 23-26 und 28-31 – Perspektivische energetische Sanierung der Wohnblöcke an der Schulstraße (nördlich der Oberschule) inkl. Einbau eines Aufzugs und Wohnumfeldgestaltung – Prüfung eines Verkaufs des Wohnblocks Am Bahnhof inkl. Vereinbarung einer Sanierungsverpflichtung zur privatwirtschaftlichen Entwicklung 	zukünftiger Eigentümer, F. T. Immobilien GmbH, Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn, Kodersdorf Bahnhof
3	Schrittweise Beseitigung ortsbildstörender Brachen gemäß Brachenkataster	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
4	Abriss der ehemaligen Garagen an der alten Schule Kodersdorf	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
Stärkung der kommunalen Wirtschaft und touristischen Bedeutung			
5	Fertigstellung und anschließende Umsetzung des B-Planes zur Entwicklung des Gewerbegebiets „An der Industriestraße“ sowie perspektivische Erweiterung des Industriegebiets Kodersdorf zur Stärkung des Branchenmixes und Nutzung der finanziellen Potenziale der Gemeinde	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
6	Realisierung des Innovationsforums u. a. mit temporär vermieteten Räumlichkeiten, Co-Working-Spaces, Schulungs-/ Bildungs- und Veranstaltungsräumen (u.a. im Bereich Klima/Energie/Wärme) durch <ul style="list-style-type: none"> – Sanierung und Umnutzung des Gebäudes Straße der Einheit 20 – Abriss der ehemaligen Scheune der Bäuerlichen Handelsgesellschaft (Straße der Einheit 21) zur Anpassung der Straßenkreuzung und Schaffung eines Parkplatzes unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte (u. a. Teilentsiegelung, angepasste Begrünung) 	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
7	Prüfung der Schaffung einer interkommunalen Stelle für die Intensivierung der kommunalen Wirtschaftsförderung in enger Kooperation mit der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesien Oberlausitz mbH (ENO) und weiteren übergeordneten Partnern, u. a. mit den Schwerpunkten Unterstützung bei der Bestandspflege, Netzwerkarbeit/Kooperation, Gewinnung von Arbeits-/Fach-/Nachwuchskräften	Gemeinde Kodersdorf, Nachbargemeinden	Gesamtgemeinde
8	Förderung des Tourismus, u. a.	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde

Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
	<ul style="list-style-type: none"> - Realisierung eines Aussichtsturmes am geplanten Hochbehälter Heideberg - Verbesserung der Beschilderung von Rad-/Wanderwegen in enger Zusammenarbeit mit der LEADER-Region Östliche Oberlausitz und des Landkreises unter Berücksichtigung der Knotenpunktwegweisung der Touristischen Gebietsgemeinschaft Neiße/Elbe - Prüfung der Konzipierung von Rundwegen inkl. Prüfung einer Einbindung der Teiche - Verbesserung der Bekanntmachung der touristischen Infrastruktur/Angebote und verstärkte Nutzung digitaler Möglichkeiten (u. a. Gemeinde-Homepage, Digitalisierung von Rad-/Wanderwegen für digitale Outdoor-Portale) in Zusammenarbeit mit Partnern - Fortsetzung der Mitgliedschaft in der Tourismusgebietsgemeinschaft TGG Neiße/Elbe und Intensivierung der Zusammenarbeit 		
Erweiterung des Angebotes an Gemeinbedarfseinrichtungen und Treff-/Begegnungsmöglichkeiten sowie Stärkung des Gemeinschaftslebens und des Zusammengehörigkeitsgefühls			
9	Weiterentwicklung sowie verstärkte sport-/freizeitliche und veranstalterische Nutzung von Festplatz und Saal im Ortszentrum Kodersdorf	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
10	Schaffung eines Dorfgemeinschaftshauses in Kodersdorf an einem geeigneten Standort	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
11	Umbau und Erweiterung der ehemaligen Wäschemangel in Kodersdorf-Bahnhof als Dorfgemeinschaftshaus inkl. Aufenthaltsfläche im Freien	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf Bahnhof
12	Realisierung des Neubaus der Kita Brüderchen und Schwesterchen vor erfolgtem Bau der Umgehungsstraße	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
13	Unterstützung des Vorhabens „Begleitetes Wohnen der Diakonie St. Martin“ an der Torgaer Straße	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
14	Befestigung des Parkplatzes am Vereinshaus Särichen	Gemeinde Kodersdorf	Särichen
15	Erhalt der örtlichen Feste/Veranstaltungen	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
16	Fortsetzung der Unterstützung des Sportvereins in Wiesa zum Erhalt des Sportplatzes	Gemeinde Kodersdorf	Wiesa
17	Implementierung von öffentlich zugänglichen und generationsübergreifend nutzbaren Sportgeräten im öffentlichen Raum (z. B. Trimm-Dich-Pfad, Tischtennisplatte), u. a. entlang der zu schaffenden Wegeverbindung am Weißen Schöps	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
18	Unterstützung zur Sanierung des Vereinstreff ehemaliges Feuerwehr Gerätehaus Görlitzer Straße 44a	Gemeinde Kodersdorf	Särichen

Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
19	Prüfung der Entwicklung eines Spielplatzes in Torga oder Rengersdorf (z. B. Schlosspark)	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf südlich der Autobahn
20	Prüfung eines Anbaus an das Backhaus für eine weitere öffentliche Freizeitnutzung	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
21	Schaffung von Erinnerungsorten auf dem Friedhof, Herstellung von Informationstafeln zur Geschichte der Kirche im Pfarrgelände, Stärkung der räumlichen Verbindung zwischen Kirche und Gemeindeverwaltung sowie schrittweise Durchführung energetischer Optimierungen, z. B. durch Anschluss an neue (regenerative) Energieträger	Evangelische Kirchengemeinde	Kodersdorf nördlich der Autobahn
22	Erhalt/Ausbau der regelmäßigen Treffen der Vereinsvorsitzenden	Gemeinde Kodersdorf, ortsansässige Vereine	Gesamtgemeinde
Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Mobilität sowie Reduzierung des Verkehrslärmes			
23	Neubau B 115 Ortsumfahrung Kodersdorf und anschließende Anpassung der Straßenquerschnitte inkl. Fußwege	Freistaat Sachsen	Kodersdorf nördlich der Autobahn
24	Ausbau der K 8434 zwischen Kodersdorf und Kodersdorf-Bahnhof und in der Ortslage Kodersdorf-Bahnhof sowie der K 8456 in der Ortslage Wiesa	Landkreis Görlitz	Kodersdorf nördlich der Autobahn, Kodersdorf Bahnhof, Wiesa
25	Schrittweise Sanierung kommunaler Straßen auf der Grundlage einer im Gemeinderat abzustimmenden Prioritätensetzung	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
26	Sanierung der Kretschmarbrücke und der Fußgängerbrücke über den Weißen Schöps an der B 115 sowie perspektivisch auch der Fußgängerbrücke an der Särichener Straße	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
27	Umsetzung des Lärmaktionsplanes, u. a. <ul style="list-style-type: none"> – Prüfung eines Lärmschutzes an der BAB 4 gemäß 16. BlmschV durch den Straßenbaulastträger – Austausch der Brückenübergangskonstruktionen durch den Straßenbaulastträger – Verstetigung/Ausweitung Tempo 30 für Lkw auf der B 115 – Schutz der festgelegten ruhigen Gebiete (LSG „Königshainer Berge“ im Westen, Waldgebiet zwischen Kodersdorf-Bahnhof und Klein Krauscha, Teichgebiet Kodersdorf-Bahnhof und Grünzug/Wegestrukturen entlang des Weißen Schöps) 	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
28	Neugestaltung des Parkplatzes inkl. Bushaltestelle an der Straße der Einheit/Untere Dorfstraße	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn

Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
29	<p>Verbesserung der Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr mit Berücksichtigung der Radverkehrskonzeption des Landkreises Görlitz und des Dorfumbauplanes, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bau eines straßenbegleitenden Radwegs entlang B 115 zwischen Kodersdorf und Ödernitz – Bau eines straßenbegleitenden Radweges zwischen Straße der Einheit und Kunnersdorf-Feldhäuser (B 115) – Bau eines straßenbegleitenden Radweges zwischen Kodersdorf, Kodersdorf-Bahnhof und Klein-Krauscha (K 8434) – Prüfung eines gemischten Rad-/Fußweges und/oder Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h entlang Görlitzer Straße (OT Särichen) – Ausbau des Weges am Geiersberg zwischen Kodersdorf und Kunnersdorf – Schaffung einer Radwegeverbindung zwischen Wiesa und Nieder-Rengersdorf mit Berücksichtigung der touristischen Entwicklung, z. B. perspektivische Einbindung des Aussichtsturmes Heideberg – Erhalt des Fuß- und Radweges in Richtung Ullersdorf – Bedarfsgerechte Schaffung von bedarfsgerechten Radabstellanlagen an geeigneten Standorten – Sanierung/Schaffung von Fußwegen und Verbesserung der Barrierefreiheit, u. a. Umsetzung Wegekonzept am Weißen Schöps (Rundweg Dorfspaziergang im Zentrum: Backhaus/Park–Kirche–Schule), Schaffung von Spazierwegen (z. B. Ober-Rengersdorf–Kunnersdorf, entlang des nördlichen Weißen Schöps und nach Mückenhain) 	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
30	<p>Stärkung des ÖPNV, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Realisierung der Lausitzhaltestelle an der Oberschule Kodersdorf u. a. mit digitaler Fahrgastinformation, Barrierefreiheit, überdachten Fahrradabstellmöglichkeiten, WLAN und USB-Lademöglichkeit, Schließfächer inkl. E-Bike-Ladestationen, E-Scooter-Station, Infotaster mit Blindenschrift sowie Begrünung – Schrittweiser barrierefreier und wettergeschützter Umbau von Bushaltestellen inkl. digitale Fahrgastinformation – Einrichtung von zwei neuen Bushaltestellen im Gewerbegebiet Kodersdorf – Prüfung der Einrichtung eines anlassbezogenen Bürgerbusses, ggf. perspektivisch autonomes Fahren, v. a. zur besseren Anbindung der Ortsteile und Überwindung der sogenannten „letzten Meile“ – Prüfung einer Anpassung des Liniennetzes/der Bedienungshäufigkeit an Schichtzeiten, ggf. Etablierung einer eigenen Linie nach Görlitz – Perspektivische Verlegung des Haltepunktes Kodersdorf-Bahnhof bei/nach dem geplanten Streckenausbau inkl. Einrichtung eines Park-and-Ride-Parkplatzes und geeigneter Fahrradabstellmöglichkeiten 	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
31	Schrittweiser Ausbau von Ladesäulen an geeigneten Standorten	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde

Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
Gewährleistung einer zeitgemäßen technischen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur sowie eines leistungsfähigen Brand-/Katastrophenschutzes			
32	Erstellung und anschließende Umsetzung einer kommunalen Wärmeplanung, vorrangig mit dem Ziel zur Nutzung der im Gemeindegebiet erzeugten Abwärme und zur Herstellung einer autarken Wärmeversorgung	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
33	Bau eines neuen Umspannwerkes in Kodersdorf und schrittweise Erneuerung des Stromnetzes durch den Versorger	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
34	Errichtung eines neuen Hochbehälters am Heideberg	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich der Autobahn
35	Verbesserung der Breitbandverfügbarkeit durch Nutzung des Graue-Flecken-Programms für die durch den Glasfaserausbau noch nicht erschlossenen Ortsbereiche	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
36	Aufwertung der Sammelcontainerstandorte und Prüfung von Maßnahmen zur Vermeidung des Müllproblems (v. a. im Gewerbegebiet), ggf. Aufstellung von Mülltonnen	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
37	Fortsetzung der Verbesserung der Blackout-Vorsorge, u. a. durch Erarbeitung eines Vorsorgekonzeptes zur Sicherstellung der Infrastrukturnotfallversorgung im Gemeindeverwaltungsverband	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
38	<p>Umsetzung und regelmäßige Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans unter Berücksichtigung von Belangen von Gewerbe-/Industriegebiet und Bundesautobahn (Tunnel), u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung der Löschwasserversorgung/ Ertüchtigung von Hydranten - Erarbeitung eines Personalkonzeptes zur Besetzung von Fehlstellen sowie Qualifizierung von Atemschutzgeräteträgern und Führungskräften - Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF 20) am Standort Kodersdorf, - Einsatzmittelbeschaffung zur Ereignisbewältigung im Tunnel Königshainer Berge - Fortsetzung und Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit auf Basis vertraglicher Regelungen - Hinwirken auf die Einrichtung von Betriebsfeuerwehren bei Anstieg der Gefahrenlage und Einsatzhäufigkeit, insbesondere bei einer Erweiterung des Industriegebietes 	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
Fortsetzung der Aktivitäten zu Klimaschutz und -anpassung sowie Schutz und Pflege von Umwelt und Landschaftsraum			
39	<p>Fortsetzung der kommunalen Tätigkeiten im Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energien, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2045, v. a. Umrüstung auf erneuerbare Energien (insbesondere bei kommunalen Gebäuden), Anpassung/Um- 	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde

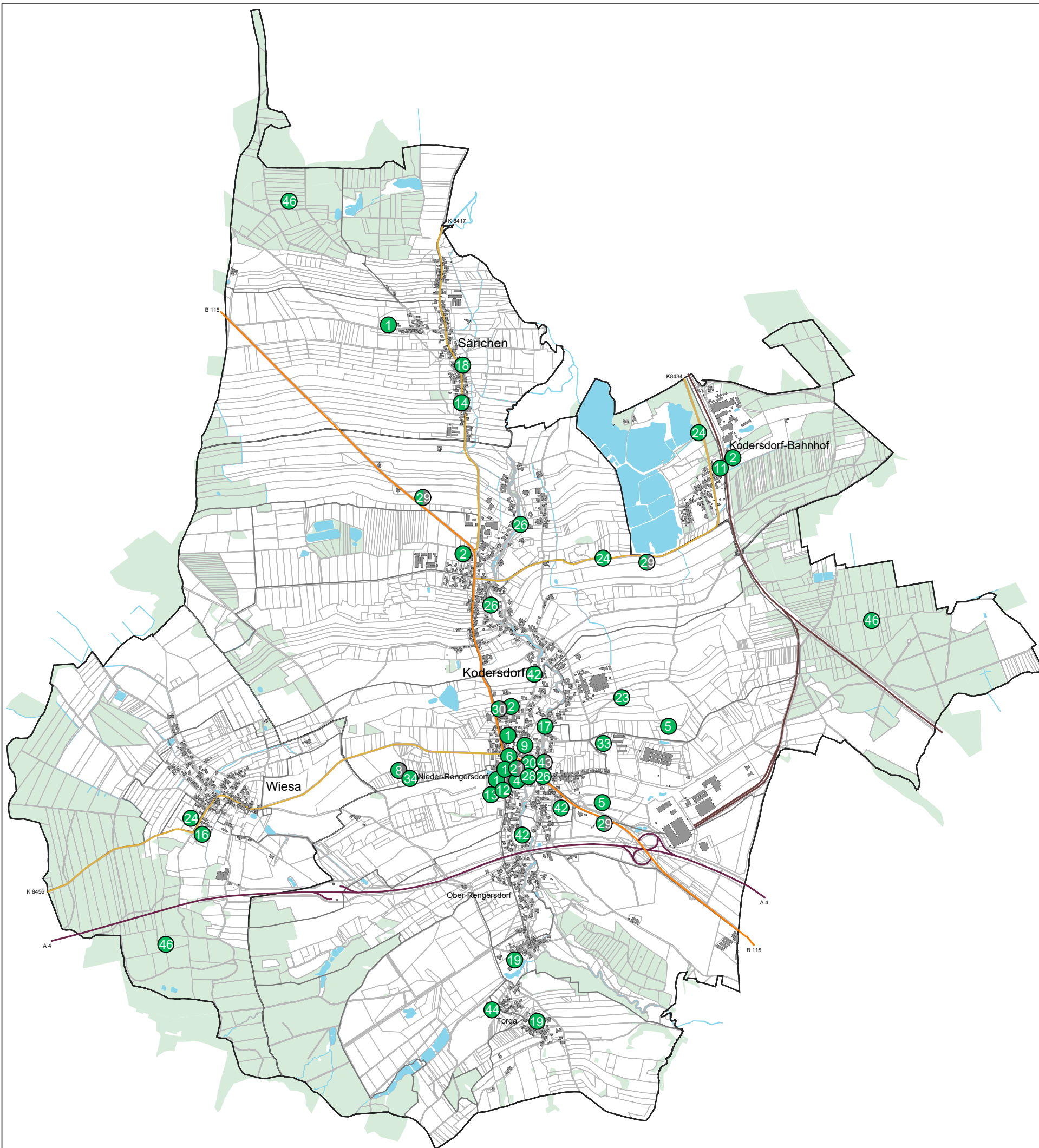
Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
	<p>stellung der Straßenbeleuchtung bis 2030, Stärkung nichtmotorisierter Individualverkehr/ÖPNV/E-Mobilität, Umsetzung kommunale Wärmeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstetigung des Energiemanagements - Förderung und Verstetigung von bürgerschaftlichem Engagement 		
40	<p>Intensivierung kommunaler Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassung der Anlage/Bewirtschaftung öffentlicher Grünanlagen - Durchführung von Erosionsminderungsmaßnahmen, u. a. durch Anlage von Ortsrandeingrünungen sowie Prüfung der Schaffung von Grünabgrenzungen zwischen Siedlungsbereichen und Gewerbe-/Landwirtschaftsflächen - Berücksichtigung von Kühlungs- und Heizaspekten bei der Planung von neuen Gebäuden 	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
41	<p>Schrittweise Erweiterung/Qualifizierung öffentlicher Grünflächen, u. a. durch straßenbegleitende Gehölzpflanzungen mit ausreichend großen Pflanzgruben</p>	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
42	<p>Perspektivischer Erwerb von Flächen zur Bepflanzung und Gestaltung, u. a. im Bereich Untere Dorfstraße/Wiesenweg/Weißer Schöps</p>	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
43	<p>Verbesserung des Hochwasserschutzes sowie ökologische und gestalterische Aufwertung des Weißen Schöps und angrenzender Flächen, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Landestalsperrenverwaltung bei der Fortschreibung und Realisierung des Hochwasserrisikomanagementplanes des Weißen Schöps - Rückbau des Bergmühlwehres (Seibtwehr) und anschließende Ummodellierung in aufgelockerter Bauweise bei Erhalt des Oberlaufniveaus des Weißen Schöps zur Sicherstellung des Wasserdurchlaufes im Mühlgraben, zum Erhalt der Ufer mit deren Vegetation sowie zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit - Schaffung einer (teil)befestigten Fußwegeverbindung zwischen Backhaus und Parkplatz als Abschnitt des Rundwegs Dorfspaziergang Zentrum inkl. Unterquerung der B 115, generationsübergreifend nutzbaren Sportgeräten und Sitzgelegenheiten - Prüfung eines Erwerbes und Abbruch des Gebäudes Straße der Freundschaft 3 und anschließende Integration der Fläche in den Schlosspark 	Gemeinde Kodersdorf	Kodersdorf nördlich und südlich der Autobahn, Särichen
44	<p>Perspektivische Erstellung eines Gewässerunterhaltungskonzeptes für Gewässer 2. Ordnung und naturnaher Ausbau der Gewässer u. a. von Torgaer Graben</p>	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
45	<p>Identifikation und Vorhaltung von Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen</p>	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde
46	<p>Stabilisierung der Waldbestände (v. a. Fortsetzung des Waldumbaus) und Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Sachsenforst und privaten Eigentümern</p>	Gemeinde Kodersdorf	Gesamtgemeinde

Strategiekonzept für die Gemeinde Kodersdorf

Schlüsselmaßnahmen (Kurztitel)

- | | |
|---|---|
| 1 Vermarktung freier Wohnbauflächen und Prüfung der Entwicklung von Wohnbauflächenpotenzialen | 24 Ausbau K 8434 Kodersdorf-Kodersdorf-Bahnhof, Ortslage Kodersdorf-Bahnhof und K 8456 Wiesa |
| 2 Energetische Sanierung und Aufwertung größerer Mietwohnstandorte | 25 Sanierung kommunaler Straßen |
| 3 Beseitigung ortsbildstörender Brachen | 26 Sanierung Brücken |
| 4 Abriss ehem. Garagen an alten Schule Kodersdorf | 27 Umsetzung Lärmaktionsplan |
| 5 Fertigstellung und Umsetzung Gewerbegebiet "An der Industriestraße" sowie perspektivische Erweiterung des Industriegebiet Kodersdorf | 28 Neugestaltung Parkplatz inkl. Bushaltestelle an Str. der Einheit/Untere Dorfstraße |
| 6 Realisierung Innovationsforum | 29 Verbesserung Rad- und Fußverkehr |
| 7 Schaffung einer interkommunale Stelle zur Intensivierung der Wirtschaftsförderung | 30 Stärkung ÖPNV |
| 8 Förderung Tourismus u.a. Aussichtsturm neuer Hochbehälter | 31 Ausbau Ladesäulen |
| 9 Weiterentwicklung und verstärkte Nutzung Festplatz und Saal Kodersdorf | 32 Erstellung/ Umsetzung kommunaler Wärmeplanung |
| 10 Schaffung Dorfgemeinschaftshaus in Kodersdorf | 33 Bau eines Umspannwerkes in Kodersdorf |
| 11 Umbau und Erweiterung ehem. Wäschemangel in Kodersdorf-Bahnhof | 34 Errichtung neuer Hochbehälter am Heideberg |
| 12 Neubau Kita "Brüderchen und Schwesterchen" | 35 Verbesserung Breitbandverfügbarkeit |
| 13 Unterstützung Vorhaben "Begleitetes Wohnen an der Torgaer Straße" | 36 Aufwertung Sammelcontainerstandorte |
| 14 Befestigung Parkplatz am Vereinshaus Särichen | 37 Verbesserung der Blackout-Vorsorge |
| 15 Erhalt der örtlichen Feste/ Veranstaltungen | 38 Umsetzung und Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan |
| 16 Erhalt des Sportplatzes Wiesa | 39 Fortsetzung kommunaler Tätigkeiten im Klimaschutz und erneuerbare Energien |
| 17 Implementierung öffentlich zugänglicher, generationsübergreifender Sportgeräte | 40 Intensivierung kommunaler Maßnahmen zur Anpassung an Klimawandel |
| 18 Sanierung ehem. Feuerwehr-Gerätehaus | 41 Erweiterung/Qualifizierung öffentlicher Grünflächen |
| 19 Entwicklung Spielplatz in Torga oder Rengersdorf | 42 Bepflanzung und Gestaltung u.a. Bereich Untere Dorfstr./Wiesenweg/Weißer Schöps |
| 20 Anbau Backhaus für öffentliche Freizeitnutzung | 43 Verbesserung Hochwasserschutz und ökologische Aufwertung Bereich Weißen Schöps |
| 21 Schaffung Erinnerungsorte auf Friedhof | 44 Erstellung Gewässerunterhaltungskonzept |
| 22 Erhalt/Ausbau regelmäßiger Treffen der Vereinsvorsitzenden | 45 Identifikation und Vorhaltung von Flächen für Ausgleichs- und Erhaltungsmaßnahmen |
| 23 Neubau B 115 Ortsumfahrung und Anpassung Straßenquerschnitte | 46 Stabilisierung der Waldbestände |

Graue Maßnahmen sind nicht verortet.



Planstand: 07/2024

